
HALBJAHRESBERICHT 2019

JANUAR BIS JUNI

EINFACH MIT SYSTEM – DIE POST.



3596 Mio.

Franken beträgt der um 64 Millionen Franken unter dem Vorjahreswert liegende **Betriebsertrag** im ersten Halbjahr 2019.



193 Mio.

Franken beträgt der gegenüber dem Vorjahr um 25 Millionen Franken gesunkene **Konzerngewinn**.



918,5 Mio.

Die Menge der in der Schweiz aufgegebenen **adressierten Briefe** war im ersten Halbjahr 2019 mit einem Minus von 5,5 Prozent rückläufig.



71,0 Mio.

Dank boomendem Onlinehandel wurden 6,4 Prozent mehr **Pakete** durch PostLogistics in der Schweiz zugestellt.



119,1 Mrd.

Franken beträgt der um 2,7 Prozent tiefere Bestand der **durchschnittlichen Kundenvermögen** von PostFinance.



63,0 Mio.

Aufgrund des anhaltenden Trends zur Nutzung des ÖV hat PostAuto im ersten Halbjahr 2019 erneut 2,2 Millionen zusätzliche **Kilometer** zurückgelegt.

Halbjahresbericht Januar bis Juni 2019

Vorwort	2
Lagebericht	5
Kennzahlen	6
Entwicklung des Umfelds	7
Gesamtwirtschaft	7
Kunden und Branchen	7
Strategie	10
Zugänge und Abgänge von Tochtergesellschaften, assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	11
Finanzen	11
Unternehmensmehrwert	11
Erfolgsrechnung	13
Segmentergebnisse	15
Geldfluss und Investitionen	21
Nettoverschuldung	22
Konzernbilanz	23
Ausblick	24
Halbjahresabschluss Konzern	25
Konsolidierte Erfolgsrechnung	26
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	27
Konsolidierte Bilanz	28
Konsolidierte Veränderung des Eigenkapitals	29
Konsolidierte Geldflussrechnung	30
Anhang zum Halbjahresabschluss	32
Geschäftstätigkeit	32
Grundlagen der Rechnungslegung	32
Segmentinformationen	36
Wesentliche Veränderungen von Segmentaktiven und -verbindlichkeiten	36
Umsatz	37
Zugänge und Abgänge von Tochtergesellschaften, assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	37
Aufgegebene Geschäftsbereiche	38
Zur Veräußerung gehaltene Abgangsgruppen	40
Finanzinstrumente	41
Investitionsverpflichtungen	43
Saisonalen Charakter	43
Gewinnverwendung	43
Nahestehende Unternehmen und Personen	44
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	44
Bericht über die Review der konsolidierten Halbjahresrechnung	45
Halbjahresabschluss PostFinance	47
Ergebnisüberleitung	48
Statutarische Halbjahresrechnung PostFinance AG	49
Bilanz	50
Erfolgsrechnung	51



Vorwort

von **Alex Glanzmann**, Leiter Finanzen

” —

Unser Ziel ist, die Grundversorgung auch in den kommenden Jahren aus eigenen Mitteln zu finanzieren.

2 Vorwort
5 Lagebericht
25 Halbjahresabschluss Konzern
47 Halbjahresabschluss PostFinance

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Post ist die Lebensader der Kommunikation und der Logistik in der Schweiz. Sie ist unverzichtbare Partnerin, wenn es um den Zahlungsverkehr geht. Sie ist das Rückgrat der Mobilität und sie ist die drittgrösste Arbeitgeberin der Schweiz. Dabei ist sie nicht nur in den Städten präsent, sondern auch in den ländlicheren Regionen. Doch die Welt um die Post steht nicht still. Die Marktverhältnisse und Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden verändern sich, was Auswirkungen auf die Nachfrage nach klassischen postalischen Dienstleistungen hat.

Die Post steht nach wie vor auf einer gesunden finanziellen Basis. Das Ergebnis ist allerdings erneut tiefer ausgefallen: Das Betriebsergebnis (EBIT) ist um 19 Millionen Franken zurückgegangen und liegt bei 269 Millionen Franken. Der Konzerngewinn ist mit 193 Millionen Franken um 25 Millionen Franken tiefer als in der Vorjahresperiode.

Die ersten sechs Monate des Jahres wurden vor allem durch die Herausforderungen im Marktumfeld und den Druck auf das Kerngeschäft geprägt: Die erneut markant tieferen Zinserträge bei PostFinance und die Vorgaben zum Kapitalaufbau sowie die sinkenden Briefmengen erhöhen den Druck auf das Ergebnis der Post. Erfreulich ist die steigende Paketmenge, diese erfordert aber gleichzeitig hohe Investitionen in Prozesse und Infrastruktur, um die Verarbeitung in der gewohnt hohen Qualität bewältigen zu können.

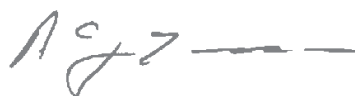
Dass sich die Entwicklung bei den Briefmengen grundsätzlich oder bei der Zinssituation mittelfristig verändert, erscheint nicht realistisch. Die Mengen in der Paketverarbeitung werden hingegen weiter steigen. Der Druck auf das Konzernergebnis wird – basierend auf unseren Prognosen – in den nächsten zehn Jahren stark zunehmen. Die eigenwirtschaftliche Finanzierung der Grundversorgung ist somit mittelfristig in Frage gestellt. Das heisst, wir müssen heute handeln und neue Wege gehen. Es besteht ein Zeitfenster von zwei bis drei Jahren, in welchem die Post auf die wesentlichen Herausforderungen reagieren und die Weichen neu stellen kann. Die Post muss sich weiterentwickeln. Wir tun dies mit der Erarbeitung der neuen Strategie, die die Post ab 2021 prägen wird.

Im letzten Halbjahr wurde bei der Umsetzung des bereichsübergreifenden Programms «Harmonisierung Werteflüsse» ein erster Meilenstein gesetzt: Die komplexe SAP-Landschaft des Konzerns wird vereinfacht und dadurch die finanzielle Steuerung vereinheitlicht. Die Harmonisierung der Werteflüsse leistet einen Beitrag zur Transformation der Post und zu einer deutlich höheren Transparenz.

Die Post hat zudem per 30. September 2019* den Verkauf von CarPostal France abgeschlossen. Mit der Keolis S.A., einem Tochterunternehmen der französischen Bahn SNCF, hat sie eine vertrauenswürdige Käuferin gefunden. Damit beendet die Post das Auslandsengagement von PostAuto in Frankreich und erfüllt damit ein weiteres Versprechen, das sie bei der Aufarbeitung der Vorfälle bei PostAuto gegeben hat.

Die Post erbringt die Grundversorgung seit Jahren auf höchstem Niveau. In kaum einem anderen Land der Welt ist das Netz an Zugangsmöglichkeiten dichter, das Preis-Leistungs-Verhältnis besser und die Zustellung zuverlässiger. Die Post soll den Menschen und den Unternehmen in der Schweiz auch in Zukunft einen Mehrwert bieten und das Leben einfacher machen. Das ist unser Ziel: eine nachhaltige, relevante und moderne Post für die Schweiz. Dazu brauchen wir den entsprechenden Handlungsspielraum, den wir mit dem Eigner im Rahmen der «Gesamtschau Post» diskutieren.

Im Namen der Konzernleitung danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich täglich mit grossem Engagement für die Post einsetzen. Unseren Kundinnen und Kunden danke ich zudem für das Vertrauen, das sie uns entgegenbringen.



Alex Glanzmann
Leiter Finanzen

* Die Publikation des Halbjahresberichts wurde aufgrund des Verkaufsprozesses von CarPostal France verschoben.

■ Darstellung von Werten

Die im Bericht aufgeführten Beträge sind gerundet. Die Angabe 0 ist ein gerundeter Wert. Sie bedeutet, dass weniger als die Hälfte der verwendeten Einheit vorhanden ist. Ein Strich (–) anstelle einer Zahl steht für den Wert null (nichts).

■ Massstabsgetreue Darstellung von Werten in Diagrammen

Im Sinne von True and Fair View sind Diagramme massstabsgetreu dargestellt:

Eine Milliarde Franken entspricht 20 mm.

Abweichungen von diesem Massstab sind jeweils vermerkt.

Prozentwerte in Grafiken sind wie folgt normiert:

100 Prozent horizontal entsprechen 75 mm.

100 Prozent vertikal entsprechen 40 mm.

■ Legende für Diagramme

■ Aktuelles Jahr

■ Vorjahr

■ Abweichung mit positiver Ergebniswirkung

■ Abweichung mit negativer Ergebniswirkung

Sind dargestellte Werte (z.B. aufgrund von einer Methodenanpassung oder einer Anpassung des Konsolidierungskreises) nicht mit den aktuelleren Werten vergleichbar, werden diese wie folgt dargestellt:

■ Nicht vergleichbarer Vorjahreswert

■ Nicht vergleichbare Abweichung mit positiver Ergebniswirkung

■ Nicht vergleichbare Abweichung mit negativer Ergebniswirkung

■ Sprachen

Der Bericht ist auf Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch verfügbar.

Massgebend ist die Version in deutscher Sprache.

LAGEBERICHT

Die Schweizerische Post ist im Kommunikations-, Logistik-, Finanzdienstleistungs- und im Personenverkehrsmarkt tätig. Sie erwirtschaftet die Mehrheit des Umsatzes im Wettbewerb. Die Minderheit entfällt auf die Briefe bis 50 Gramm, bei denen die Post in Konkurrenz zu elektronischen Angeboten steht. Auf das Inland entfallen 85 Prozent des Betriebsertrags.

Kennzahlen	6
Entwicklung des Umfelds	7
Gesamtwirtschaft	7
Kunden und Branchen	7
Strategie	10
Zugänge und Abgänge von Tochtergesellschaften, assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	11
Finanzen	11
Unternehmensmehrwert	11
Erfolgsrechnung	13
Segmentergebnisse	15
Geldfluss und Investitionen	21
Nettoverschuldung	22
Konzernbilanz	23
Ausblick	24

Kennzahlen

Im Betriebsergebnis von 269 Millionen Franken spiegeln sich die Herausforderungen der Post. Der Vorjahreswert belief sich auf 288 Millionen Franken. Im Finanzdienstleistungs- und im Personenverkehrsmarkt konnten die Betriebsergebnisbeiträge gehalten beziehungsweise verbessert werden. Dabei resultierten weiterhin tiefere Zinserträge, die bis im Halbjahr 2019 vor allem durch die positive Marktwertentwicklung von Finanzanlagen kompensiert wurden. Obwohl im Kommunikations- und im Logistikmarkt tiefere Betriebsergebnisse erwirtschaftet wurden, steuern diese beiden Märkte unverändert einen wesentlichen Teil zum Betriebsergebnis bei. Gründe für die tieferen Ergebnisse sind Mengenrückgänge und Restrukturierungsvorhaben im Kommunikationsmarkt sowie höhere Aufwendungen für das Bereitstellen zusätzlicher Kapazitäten im Logistikmarkt. Die Schweizerische Post erwirtschaftete bis zum 30. Juni 2019 einen Konzerngewinn von 193 Millionen Franken und lag damit 25 Millionen Franken unter dem Vorjahreswert.

Besonderheiten der Berichterstattung

Im Rahmen der Neuausrichtung der Geschäftstätigkeit von PostAuto hat die Post den Beschluss gefasst, die CarPostal-France-Gruppe zu verkaufen. Damit ist sie als zur Veräusserung gehaltene Abgangsgruppe und aufgegebenen Geschäftsbereich zu klassifizieren. Für das Jahr 2019 und rückwirkend für das Jahr 2018 wurden deshalb die Zahlen – mit Ausnahme der Konzernbilanzpositionen 2018 – entsprechend um die Beiträge der CarPostal-France-Gruppe bereinigt und die Geschäftsentwicklung nicht mehr kommentiert. Die Angaben im Halbjahresabschluss beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf die fortgeführten Aktivitäten.

Konzern Kennzahlen		2018	2019
2019 mit Vorjahresvergleich		1.1. bis 30.6.	1.1. bis 30.6.
Ergebnis			
Betriebsertrag ¹	Mio. CHF	3 660	3 596
im Ausland und grenzüberschreitend erwirtschaftet ^{1, 2}	Mio. CHF	529	533
	% des Betriebsertrags	14,5	14,8
Betriebsergebnis ¹	Mio. CHF	288	269
als Anteil des Betriebsertrags	%	7,9	7,5
im Ausland und grenzüberschreitend erwirtschaftet ^{1, 2}	Mio. CHF	43	42
	% des Betriebsergebnisses	14,9	15,6
Konzerngewinn	Mio. CHF	218	193
Mitarbeitende			
Personalbestand Konzern ¹	Personaleinheiten	39 866	39 444
Ausland ^{1, 2}	Personaleinheiten	6 009	6 154
Investitionen			
Investitionen	Mio. CHF	198	195
übrige Sachanlagen, immaterielle Anlagen	Mio. CHF	84	129
Betriebsliegenschaften	Mio. CHF	33	41
als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	Mio. CHF	11	21
Beteiligungen	Mio. CHF	70	4
Grad der eigenfinanzierten Investitionen	%	100	100
Wertgenerierung			
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	4 096	2 050
Unternehmensmehrwert	Mio. CHF	11	9
Finanzierung			
Bilanzsumme	Mio. CHF	124 202	125 598
Kundengelder (PostFinance)	Mio. CHF	111 141	110 800
Eigenkapital	Mio. CHF	6 732	6 962

1 Die Werte 2018 wurden angepasst (siehe Anhang zum Halbjahresabschluss Konzern 2019, Anpassung der Rechnungslegung und Aufgegebene Geschäftsbereiche).
2 Definition Ausland in Übereinstimmung mit der Segmentierung im Finanzbericht.

2 Vorwort
 5 Lagebericht
 25 Halbjahresabschluss Konzern
 47 Halbjahresabschluss PostFinance

Entwicklung des Umfelds

Gesamtwirtschaft

Die globalen Konjunktursignale sind weiterhin uneinheitlich. Die Weltwirtschaft belebte sich zwar wie erwartet, und sämtliche grossen Volkswirtschaften verzeichneten ein überdurchschnittliches Wachstum. Gleichwohl neigte die Produktion in den verarbeitenden Industrien vielerorts weiterhin zur Schwäche, was mit gedämpften Investitionsausgaben und einem Rückgang des globalen Warenhandels einherging. Die inländische Endnachfrage verlor vorübergehend an Schwung, teilweise infolge der Unsicherheit im Zusammenhang mit der erhöhten Volatilität an den Finanzmärkten. In der Eurozone belebte sich das Wachstum vor allem in Deutschland. In Italien legte die wirtschaftliche Leistung erstmals seit einem Jahr wieder zu. Generell blieben der private Konsum und die Bruttoanlageinvestitionen robust. In den grossen aufstrebenden Ländern entwickelte sich die Konjunktur weiterhin uneinheitlich. Wie erwartet belebte sich die Wirtschaftsdynamik in der Schweiz zu Beginn des Jahres. Das Wachstum war in den Branchen breit abgestützt. Haupttreiber war die Industrie, doch auch in vielen Dienstleistungsbranchen nahm die Wertschöpfung deutlich zu.

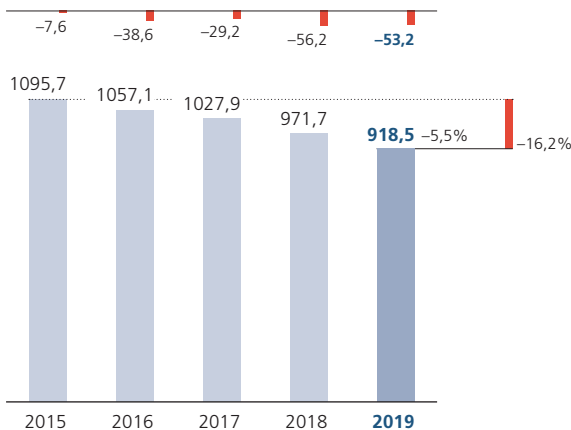
Kunden und Branchen

Kommunikationsmarkt

Die Schweizerische Post bewältigt täglich rund sieben Millionen adressierte Briefe und eine halbe Million Zahlungen an den Schaltern. Unser Angebot für Privat- und Geschäftskunden reicht vom physischen, hybriden oder elektronischen Brief über die Warensendungen bis zu Zusatzleistungen wie Nachnahme, Einschreiben oder Promotionspost. Wir sind gefordert, denn die Nachfrage nach physischen Dienstleistungen nimmt ab. Im Kommunikationsmarkt lag die Anzahl adressierter Briefe Ende des ersten Halbjahres 2019 um 5,5 Prozent und die Anzahl verarbeiteter Zahlungen um 6,3 Prozent unter dem Niveau der Vorjahresvergleichsperiode. Die Zuverlässigkeit und die Qualität dieser Dienstleistungen werden auch weiterhin mit dem Einsatz neuester Technologien sowie einem Mix aus traditionellen und neuen Zugangsmöglichkeiten sichergestellt. Bei Swiss Post Solutions nahm der Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen gegenüber Vorjahr um 5,9 Prozent zu. Das Angebot von Swiss Post Solutions, Firmen bei der Auslagerung von Geschäftsprozessen und mit innovativen Dienstleistungen im Dokumentenmanagement zu unterstützen, trifft auf eine steigende Nachfrage und wurde im Juli des Vorjahres durch den Geschäftsbereich Business Process Outsourcing Personalprozesse (Personalabrechnung, Reisekostenabrechnung und Document Processing) erweitert.

Briefmenge reduziert sich weiter

Kommunikationsmarkt | Adressierte Briefe in Mio. Stück per 30.6.
 2015 bis 2019
 2015 = 100%



Logistikmarkt

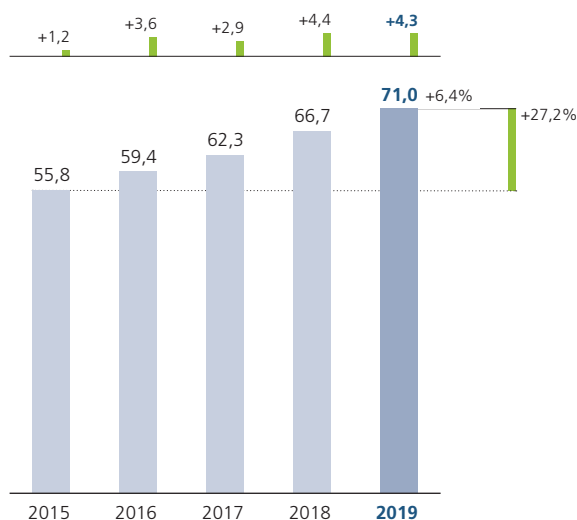
Pro Werktag stellen wir in der Schweiz durchschnittlich über 500 000 Pakete zu und sind damit die Nummer eins im Logistikmarkt. Unser umfassendes Leistungsangebot im nationalen und internationalen Paketgeschäft, im Digital/E-Commerce, bei Fracht und Lager, Innight, Kurier und Express, Flottenmanagement, Verzollungsgeschäft und Wertsachenlogistik trifft auf eine verstärkte Nachfrage. Dieser Nachfrage kommen wir gerne nach und investieren beispielsweise in neue Paketzentren. Die beförderte Paketmenge in der Schweiz hat sich wie die Import- und Exportmengen im Vorjahresvergleich positiv entwickelt. Insgesamt betrug der Anstieg 6,4 Prozent.

Anhaltendes Wachstum der Paketmenge

Logistikmarkt | Pakete in Mio. Stück per 30.6.

2015 bis 2019

2015 = 100%



Finanzdienstleistungsmarkt

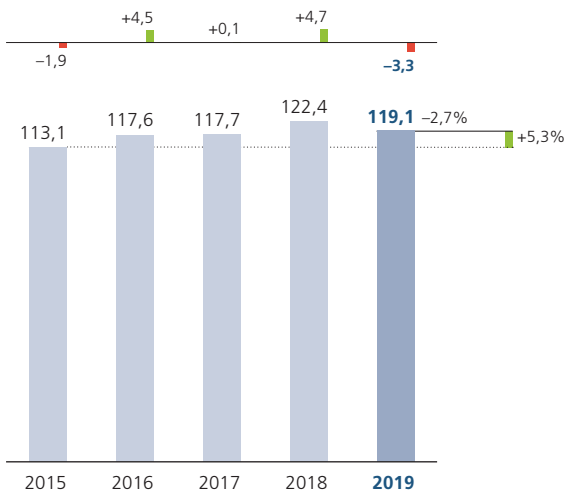
Mit PostFinance tragen wir im Zahlungsverkehr massgeblich zum Funktionieren der Schweizer Volkswirtschaft bei. Zudem führen wir in der Schweiz mit nahezu jedem Haushalt und KMU eine Geschäftsbeziehung. Diese Ausgangslage verpflichtet zu Höchstleistung, ist aber auch Basis für unsere Motivation. Das aktuelle Zinsniveau sowie veränderte Kundenbedürfnisse nimmt die Bank der Post zum Anlass, ihre Strategie konsequent auf die Transformation zum «Digital Powerhouse» auszurichten. Damit wird den Kunden der Umgang mit Geld so einfach wie möglich gemacht.

Seitens PostFinance kann keine kurzfristige Massnahme den Wettbewerbsnachteil, nicht selbstständig Kredite und Hypotheken vergeben zu dürfen, kompensieren. Mittel- bis langfristig werden neue Ertragsquellen mittels Innovation und gezieltem Ausbau von Geschäftsaktivitäten – insbesondere im Anlagebereich – erschlossen.

2 Vorwort
 5 Lagebericht
 25 Halbjahresabschluss Konzern
 47 Halbjahresabschluss PostFinance

Leichte Verringerung der Kundenvermögen

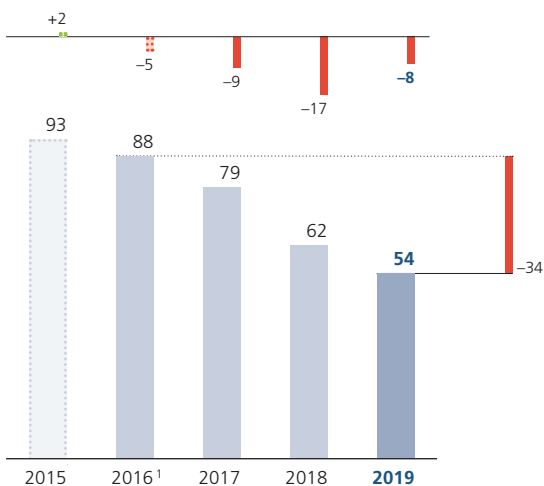
Finanzdienstleistungsmarkt | Durchschnittliche Kundenvermögen in Mrd. CHF per 30.6.
 2015 bis 2019
 2015 = 100%



Die wichtigste Ertragsquelle von PostFinance ist das Zinsdifferenzgeschäft. Die gegenwärtige Tiefzinsphase und die gegebenen Rahmenbedingungen verlangen besondere Aufmerksamkeit. PostFinance hat im Herbst 2018 Massnahmen im Pricing zentraler Dienstleistungen bekannt gegeben, womit sie auf die erwähnten Rahmenbedingungen angemessen reagiert. Vor allem wegen reduzierten Freigrenzen für Guthabengebühren aus Sichteinlagen verringerten sich die durchschnittlichen Kundenvermögen im Vergleich zum Vorjahr um 3,3 Milliarden Franken. Aktivseitig besteht weiterhin ein Anlagenotstand, was sich in der sehr hohen Liquidität bei der Schweizerischen Nationalbank niederschlägt. Die Zinsmarge fällt im Vorjahresvergleich um 8 Basispunkte auf 54 Basispunkte.

Zinsmarge fällt noch tiefer

Finanzdienstleistungsmarkt | Zinsmarge in Basispunkten per 30.6.
 2015 bis 2019
 2016 = 100%



¹ Die Definition der Zinsmarge wurde 2016 angepasst. Der Wert 2015 ist nicht vergleichbar.

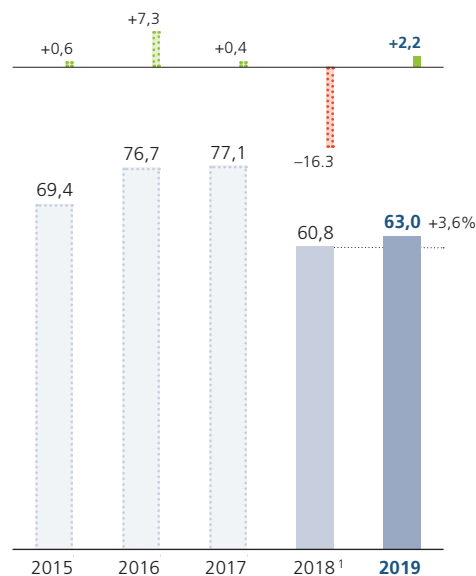
Personenverkehrsmarkt

PostAuto ist das führende Busunternehmen im öffentlichen Verkehr der Schweiz. Es bietet hochwertigen regionalen Personenverkehr, innovative Mobilitätslösungen sowie Systemdienstleistungen, abgestimmt auf die sich verändernden Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden. Das umfassende ÖV-Angebot von PostAuto erfreut sich weiterhin einer steigenden Fahrgastnachfrage. Die gestiegene Nachfrage ist mitunter auf das zusätzliche Fahrplanangebot und die resultierende Erhöhung der gefahrenen Angebotskilometer zurückzuführen.

Innovation und Nachhaltigkeit spielen bei der Weiterentwicklung des Netzes für PostAuto nach wie vor eine wichtige Rolle. Seit geraumer Zeit setzt PostAuto vermehrt Fahrzeuge mit alternativen Antrieben ein – so zum Beispiel ein rein elektrisch betriebenes Fahrzeug auf der Linie Sarnen–Alpnach. Weiter wurde in Zusammenarbeit mit dem Kanton Aargau und dem Bundesamt für Verkehr (BAV) sowie den Partnern AMAG und SBB unter der Bezeichnung «Kolibri» ein neues Tür-zu-Tür-Shuttle-Angebot in der Region Brugg getestet. Damit trägt PostAuto zum sozialen, volkswirtschaftlichen und ökologischen Nutzen des öffentlichen Verkehrs und damit zur hohen Lebensqualität in der Schweiz bei.

Weiterhin steigende Nachfrage nach Transportleistungen

Personenverkehrsmarkt | Gefahrene Kilometer in Mio. km per 30.6.
2015 bis 2019
2018 = 100%



¹ Das Jahr 2018 wurde aufgrund der Klassifizierung der CarPostal-France-Gruppe als zur Veräusserung gehaltene Abgangsguppe und aufgegebenen Geschäftsbereich angepasst. Die Jahre 2015–2017 sind nicht vergleichbar.

Strategie

Die Post muss gemäss den finanziellen Zielen des Bundesrats den Unternehmenswert nachhaltig sichern und steigern. Die dafür gewählte Strategie basiert auf vier strategischen Stossrichtungen: Adaptieren, wachsen, optimieren, Rahmenbedingungen mitgestalten. Siehe auch Geschäftsbericht 2018, Seiten 7 bis 16.

Zugänge und Abgänge von Tochtergesellschaften, assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures

Die PostFinance AG mit Sitz in Bern hat per 31. Januar 2019 ihre Anteile (25 Prozent) an der Swiss Euro Clearing Bank GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main (DE) veräussert. Per 3. September 2018 wurde der Verkaufsvertrag unterzeichnet. Ab diesem Zeitpunkt wurde die Gesellschaft nicht mehr mittels Equity-Methode im Konzernabschluss berücksichtigt, sondern als zur Veräusserung gehaltener langfristiger Vermögenswert nach IFRS 5 ausgewiesen.

Die PostFinance AG mit Sitz in Bern hat per 1. März 2019 zusätzlich zu den bereits vorhandenen 19 Prozent weitere 5,7 Prozent an der Tilbago AG mit Sitz in Luzern erworben. Die Tilbago AG wird ab diesem Zeitpunkt mittels Equity-Methode (24,7 Prozent) im Konzernabschluss berücksichtigt.

Die PostFinance AG mit Sitz in Bern hat per 27. März 2019 ihre Anteile (25 Prozent) an der SIX Interbank Clearing AG mit Sitz in Zürich veräussert.

Die Post CH AG mit Sitz in Bern hat per 2. Mai 2019 100 Prozent der Anteile der Distriba AG mit Sitz in Basel erworben. Die Gesellschaft betreibt die Zustellung von unadressierten Sendungen in der Region Basel und beschäftigt 184 Mitarbeitende.

Die Lendico Schweiz AG mit Sitz in Zürich wurde per 28. Mai 2019 verkauft (100 Prozent).

Die Post CH AG mit Sitz in Bern hat per 11. Juni 2019 100 Prozent der Anteile der BLUESPED LOGISTICS Sàrl mit Sitz in Boncourt und der BLUESPED France Sàrl mit Sitz in Delle (FR) erworben. Die Gesellschaften sind in den Bereichen nationale und internationale Transporte sowie Verzollung tätig und beschäftigen insgesamt zwölf Mitarbeitende. Mit der Übernahme der beiden Gesellschaften baut die Post ihr Angebot im Bereich «Fracht, Express und Lager International inklusive Verzollungen» weiter aus und verstärkt die Präsenz im Raum Boncourt mit Grenzübertritt nach Frankreich.

Die Swiss Post Solutions Holding Pte. Ltd. mit Sitz in Singapur (SG) wurde per 28. Juni 2019 gegründet (100 Prozent).

Die Effekte auf die Konzernrechnung aus den erwähnten Veränderungen sind insgesamt unwesentlich.

Finanzen

Unternehmensmehrwert

Die Post muss gemäss den finanziellen Zielen des Bundesrats den Unternehmenswert nachhaltig sichern und steigern. Ein Mehrwert entsteht, wenn das bereinigte Betriebsergebnis die Kapitalkosten des durchschnittlich investierten Kapitals übersteigt. Mit diesem Ansatz werden neben der Erfolgsrechnung auch die Risiken und der Kapitaleinsatz einbezogen.

In Absprache mit der Eidgenossenschaft wurde die Methode zur Berechnung des Unternehmensmehrwerts ab 1. Januar 2019 angepasst. Mit der angepassten Methodik wird der Fokus stärker auf die betriebliche Leistungsfähigkeit gelegt. Die Änderung erfolgt prospektiv, womit die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr eingeschränkt ist. Die wesentlichen Änderungen in der Methodik zur Berechnung des Unternehmensmehrwerts betreffen folgende Punkte:

- Das Segment PostAuto wird zur Ermittlung des Unternehmensmehrwerts nicht mehr berücksichtigt, da im regionalen Personenverkehr keine Gewinne erzielt werden können.
- Die Kapitalkostensätze werden basierend auf nachhaltigen Renditeerwartungen ermittelt. Der angewandte gewichtete Gesamtkapitalkostensatz basiert auf einem branchenspezifischen Geschäfts-

risiko der einzelnen Segmente und einer Zielkapitalstruktur zu Marktwerten von Vergleichsunternehmungen.

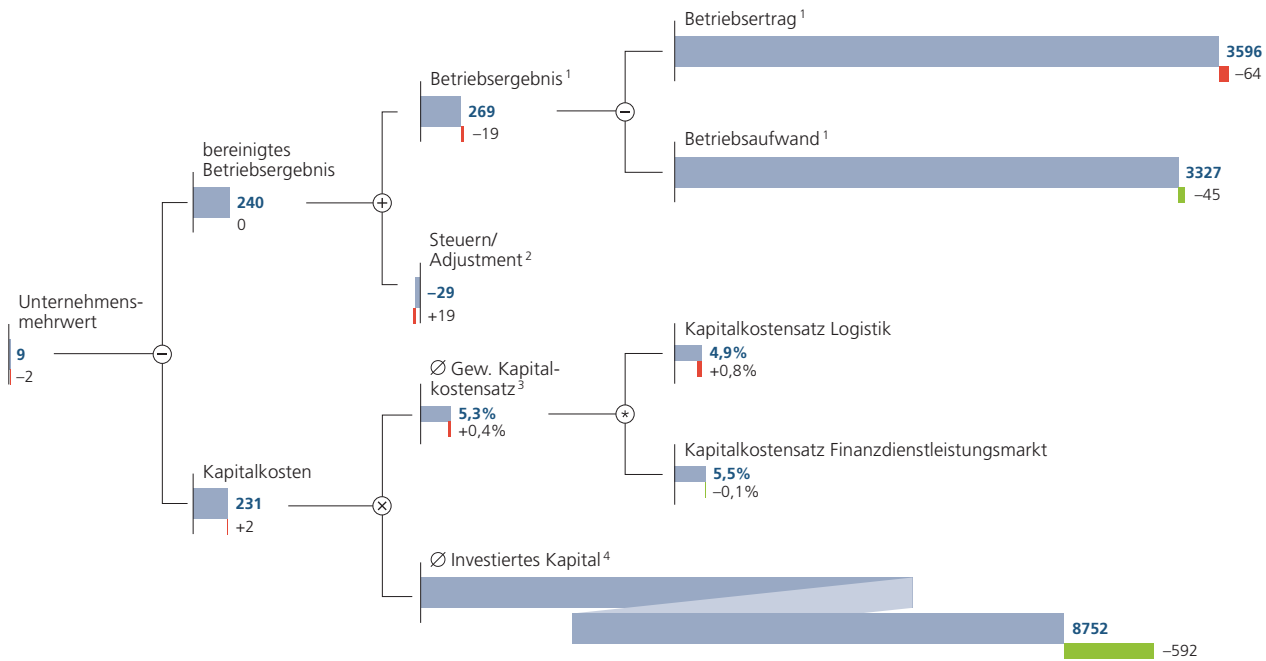
- Anstelle des Vorsorgeaufwands nach IAS 19 werden Arbeitgeberbeiträge nach BVG zur Ermittlung des Unternehmensmehrerts berücksichtigt.
- Neu wird in sämtlichen Segmenten das gebundene Eigenkapital zur Ermittlung des erarbeiteten Unternehmensmehrerts herangezogen.
- Nunmehr werden die betrieblich notwendigen flüssigen Mittel zur Ermittlung des Unternehmensmehrerts herangezogen.

Der Unternehmensmehrert im logistischen Bereich wird aus dem bereinigten Betriebsergebnis (NOPAT) abzüglich der Kapitalkosten (Kapitalkostensatz Logistik mal durchschnittlich investiertes Kapital (NOA)) berechnet. Der Unternehmensmehrert wird im Finanzdienstleistungsmarkt aus dem Gewinn vor Steuern (EBT) nach IFRS abzüglich Kapitalkosten (Kapitalkostensatz Finanzdienstleistungsmarkt mal relevante durchschnittliche Kapitalgrösse) berechnet.

Die Post konnte diese finanzielle Erwartung des Bundesrats per 30. Juni 2019 erfüllen und erzielte einen positiven Unternehmensmehrert von 9 Millionen Franken. Der Wert liegt 2 Millionen Franken unter dem Vorjahreswert. Die Abnahme wird mit dem Rückgang im Betriebsergebnis und höheren Kapitalkosten begründet.

Unternehmensmehrert auf tiefem Niveau

Konzern | Unternehmensmehrert in Mio. CHF per 30.6. 2019



© Gewichtet mit dem durchschnittlich investierten Kapital in der Logistik und im Finanzdienstleistungsmarkt (PostFinance)
 1 Der Wert wurde angepasst (siehe Anhang zum Zwischenbericht Konzern 2019, Anpassung der Rechnungslegung und Aufgegebene Geschäftsbereiche).
 2 Abzug für Betriebsergebnis von PostAuto über -11 Millionen Franken berücksichtigt.
 3 Entspricht dem Weighted Average Cost of Capital nach Steuern (WACC) für die Logistik und dem Eigenkapitalkostensatz für den Finanzdienstleistungsmarkt.
 4 Entspricht bei PostFinance dem Ø Eigenkapital nach IFRS von 5503 Millionen Franken und bei den logistischen Bereichen den Ø Net Operating Assets (NOA) von 3249 Millionen Franken.

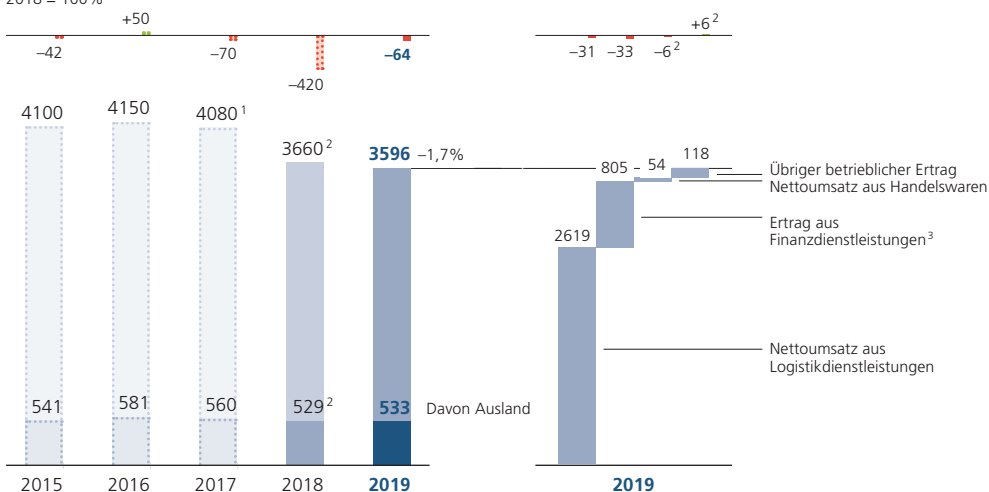
Erfolgsrechnung

Betriebsertag

Im ersten Halbjahr 2019 betrug der Betriebsertag 3596 Millionen Franken (Vorjahr: 3660 Millionen Franken). Dies entspricht einer Abnahme von rund 1,7 Prozent. Der Betriebsertag sank aufgrund des rückläufigen Nettoumsatzes aus Logistikdienstleistungen und des gesunkenen Ertrags aus Finanzdienstleistungen als Folge geringerer Zinserträge.

Geringere Menge adressierter Briefe und Tiefzinssituation bewirken Rückgang

Konzern | Betriebsertag in Mio. CHF per 30.6.
 2015 bis 2019
 2018 = 100%



1 Der Wert wurde angepasst (siehe Anhang zum Halbjahresabschluss 2018, Anpassung der Rechnungslegung).
 2 Der Wert wurde angepasst (siehe Anhang zum Halbjahresbericht Konzern 2019, Anpassung der Rechnungslegung und Aufgegebene Geschäftsbereiche). Die Jahre 2015–2017 sind nicht mit den Jahren 2018 und 2019 vergleichbar.
 3 Davon «weiterer Umsatz aus Finanzdienstleistungen» per 30. Juni 2019: 448 Millionen Franken (per 30. Juni 2018: 496 Millionen Franken).

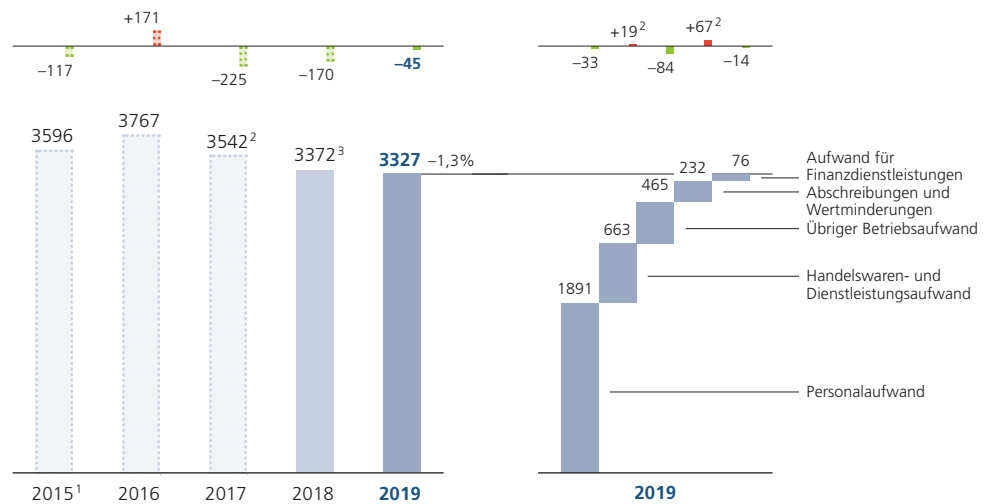
Der Nettoumsatz aus Logistikdienstleistungen reduzierte sich um rund ein Prozent. Der Ertrag aus Finanzdienstleistungen verringerte sich um 33 Millionen Franken. Hauptgrund hierfür ist der aktuell marktbedingt tiefere Zinsertrag, der um 80 Millionen Franken abgenommen hat. Demgegenüber resultierten höhere Erträge aus dem Kommissions- und Dienstleistungsertrag sowie der Höherbewertung von Finanzanlagen. Beim Nettoumsatz aus Handelswaren resultierte ein Rückgang von 6 Millionen Franken, was eine Folge von Angebotsanpassungen war. Die übrigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 6 Millionen Franken.

Betriebsaufwand

Infolge des tieferen Personalbestands reduzierte sich der Personalaufwand – insbesondere aufgrund rückläufiger Aufwendungen für Löhne und Gehälter sowie des geringeren Vorsorgeaufwands – um 33 Millionen Franken auf 1891 Millionen Franken. Der Handelswaren- und Dienstleistungsaufwand erhöhte sich um 19 Millionen Franken auf 663 Millionen Franken. Dies war unter anderem auf Kosten für Transportdienstleistungen und für Temporärmitarbeitende zurückzuführen. Der Aufwand für Finanzdienstleistungen verringerte sich zinsbedingt und aufgrund tieferer notwendiger Wertminderungen um 14 auf 76 Millionen Franken. Der übrige Betriebsaufwand fiel um 84 Millionen Franken tiefer aus. Dabei fielen vor allem geringerer Raumaufwand, Unterhalt und Reparaturen für Sachanlagen sowie der tiefere Büro- und Verwaltungsaufwand ins Gewicht. Der Aufwand für Abschreibungen und Wertminderungen erhöhte sich als Folge der Einführung von IFRS 16 – Leasingverhältnisse um 67 Millionen Franken.

Gesteigerte Effizienz führt zum Aufwandrückgang

Konzern | Betriebsaufwand in Mio. CHF per 30.6.
2015 bis 2019
2018 = 100%



1 Normalisierter Wert

2 Der Wert wurde angepasst (siehe Anhang zum Halbjahresabschluss Konzern 2018, Anpassung der Rechnungslegung).

3 Der Wert wurde angepasst (siehe Anhang zum Halbjahresbericht Konzern 2019, Anpassung der Rechnungslegung und Aufgegebene Geschäftsbereiche). Die Jahre 2015–2017 sind nicht mit den Jahren 2018 und 2019 vergleichbar.

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 19 Millionen Franken auf 269 Millionen Franken. Diese Abweichung wurde massgeblich durch die Entwicklung des Betriebsertrags und dabei stark vom Nettoumsatz aus Logistikdienstleistungen und vom Finanzdienstleistungsertrag geprägt. Nennenswert in diesem Zusammenhang ist der aktuell marktbedingt tiefere Zinsertrag.

Konzerngewinn

Im ersten Semester 2019 resultierten 3 Millionen Franken Ertrag aus assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures. Das Finanzergebnis als Saldo aus Finanzertrag (14 Millionen Franken) und Finanzaufwand (35 Millionen Franken) reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 8 Millionen Franken. Als Folge des rückläufigen Ergebnisses reduzierte sich auch der Aufwand für Ertragssteuern (42 Millionen Franken). Aus aufgegebenen Geschäftsbereichen resultierte ein Verlust von 16 Millionen Franken. Der Konzerngewinn betrug 193 Millionen Franken, was im Vergleich zum Vorjahr einer Abnahme von 25 Millionen Franken entspricht.

Segmentergebnisse

Mit Ausnahme des Personenverkehrsmarkts trugen alle Märkte zum positiven Betriebsergebnis bei.

Konzern Segmentergebnisse 1.1. bis 30.6.2019 mit Vorjahresvergleich	Betriebsertrag ¹		Betriebsergebnis ^{1,2}		Marge ³		Personalbestand ⁴	
	Mio. CHF		Mio. CHF		Prozent		Personaleinheiten	
	2018 ⁵	2019	2018 ⁵	2019	2018 ⁵	2019	2018 ⁶	2019
Mio. CHF, Prozent, Personaleinheiten								
PostMail	1 381	1 312	199	194	14,4	14,8	14 470	14 104
Swiss Post Solutions	286	303	14	17	4,9	5,6	6 720	6 776
PostNetz	374	343	-60	-73			4 879	4 368
Kommunikationsmarkt	1 911	1 838	153	138	8,0	7,5	26 069	25 248
PostLogistics	820	843	73	68	8,9	8,1	5 266	5 531
Logistikmarkt	820	843	73	68	8,9	8,1	5 266	5 531
PostFinance ⁷	881	846	145	146			3 383	3 243
Finanzdienstleistungsmarkt	881	846	145	146			3 383	3 243
PostAuto ⁸	408	414	-22	-10			2 195	2 298
Personenverkehrsmarkt	408	414	-22	-10			2 195	2 298
Übrige ⁹	452	462	-59	-72			2 953	3 124
Konsolidierung	-942	-927	-2	-1				
Konzern	3 660	3 596	288	269	7,9	7,5	39 866	39 444

1 Der Betriebsertrag und das Betriebsergebnis auf Segmentebene werden vor Management-, Lizenzefees und Nettokostenausgleich ausgewiesen.

2 Das Betriebsergebnis entspricht dem Ergebnis vor Berücksichtigung von nicht operativem Finanzerfolg und Steuern (EBIT).

3 Der Finanzdienstleistungsmarkt (PostFinance) verwendet die Kennzahl Eigenkapitalrendite (Return on Equity); für PostAuto wird mit Blick auf das Geschäftsmodell keine EBIT-Marge ausgewiesen; für «Übrige» wird keine Marge berechnet, negative Margen werden nicht ausgewiesen.

4 Der Durchschnittsbestand wurde auf Vollzeitstellen (ohne Lernpersonal) umgerechnet.

5 Die Werte wurden angepasst (siehe Anhang zum Halbjahresabschluss Konzern 2019, Anpassung der Rechnungslegung und Aufgegebene Geschäftsbereiche).

6 Im Segment PostMail wurde bei zwei Tochtergesellschaften die Berechnung des Durchschnittsbestands auf Vollzeitstellen (ohne Lernpersonal) überarbeitet, was zur Anpassung des Vorjahreswerts führte. Im Segment PostAuto wurde das Jahr 2018 aufgrund der Klassifizierung der CarPostal-France-Gruppe als zur Veräusserung gehaltene Abgangsgruppe und aufgegebenen Geschäftsbereich angepasst.

7 Die PostFinance AG wendet zusätzlich die Rechnungslegungsvorschriften für Banken, Effektenhändler, Finanzgruppen und -konglomerate (RVB) an. Zwischen den Ergebnissen nach RVB und jenen nach IFRS bestehen Abweichungen.

8 Die PostAuto AG untersteht im Bereich des öffentlichen Regionalverkehrs der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV). Zwischen den Ergebnissen nach RKV und jenen nach IFRS bestehen Abweichungen.

9 Enthält Funktionsbereiche (u. a. Immobilien, Informatik, Personal, Finanzen und Kommunikation).

Kommunikationsmarkt

PostMail: Betriebs- ergebnis trotz Mengenrückgang nahezu stabil

PostMail erzielte im ersten Halbjahr 2019 ein Betriebsergebnis von 194 Millionen Franken und unterschritt damit den Vorjahreswert um 5 Millionen Franken.

Der Betriebsertrag wies eine Abnahme von 69 Millionen Franken aus. Der Umsatz der adressierten Briefe verzeichnete einen Rückgang von 41 Millionen Franken. Der Mengenrückgang, verursacht durch Digitalisierung der Geschäftsprozesse im Dienstleistungsbereich und Kosteneinsparungen der Kunden, führte zum tieferen Umsatz. Der Zeitungsertrag, beeinflusst durch rückgängige Abbonnentenzahlen, fiel um 12 Millionen Franken tiefer aus als im Vorjahr. Die gleichen Effekte wirkten sich auch im grenzüberschreitenden Geschäft negativ aus.

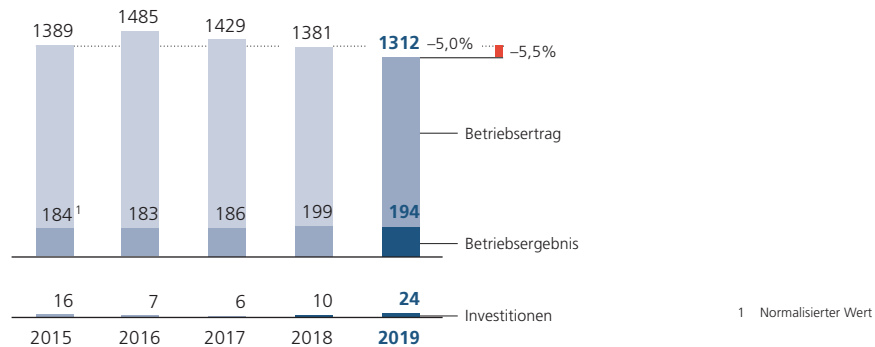
Der Betriebsaufwand sank um 64 Millionen Franken, was einerseits wie im Betriebsertrag mit den tieferen Mengen und andererseits mit den aufgrund des Mengenrückgangs ergriffenen Massnahmen begründet ist. Hauptsächlich der Personalbedarf, aber auch die postintern bezogenen Leistungen fielen deutlich tiefer aus.

Der Personalbestand nahm im Vergleich zum Vorjahr um 366 Personaleinheiten ab. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den mengenbedingt tieferen Personalbedarf in der Sortierung und in der Zustellung sowie auf betriebliche Optimierungsprojekte zurückzuführen. Zudem führten Personalverschiebungen durch die Einführung der funktionalen Führung und der damit verbundenen zentra-

len Bündelung von Managementfunktionen zu einem Rückgang. Dieser betrug rund 80 Personaleinheiten.

Stabiles Ergebnis trotz sinkenden Erträgen

PostMail | Betriebsertrag, Betriebsergebnis und Investitionen in Mio. CHF per 30.6. 2015 bis 2019



Seit dem Jahr 2015 erzielt PostMail im ersten Halbjahr jeweils ein Betriebsergebnis von über 180 Millionen Franken und leistet damit einen substantiellen Beitrag zum Konzernergebnis. Der durchschnittliche jährliche Mengenrückgang adressierter Briefe von rund 4 Prozent, aber auch die Abnahme von abonnierten Zeitungen führten zu einem rückläufigen Betriebsertrag. Durch stetige Optimierungen in den Prozessen der Leistungserstellung konnte der Rückgang in den vergangenen Jahren aufwandseitig jeweils aufgefangen werden.

Die Betriebsertragszunahme von 2015 auf 2016 steht im Zusammenhang mit der Verschiebung der Produktverantwortung der Privatkundenbriefe von PostNetz zu PostMail.

Mit Investitionen von durchschnittlich 13 Millionen Franken im ersten Halbjahr wurde die fortwährend einwandfreie Qualität der Leistungen von PostMail sichergestellt. In den vergangenen Jahren wurde in Verteilzentren und insbesondere in die Optimierung der Sortier- und Zustellprozesse investiert.

Swiss Post Solutions

Swiss Post Solutions erwirtschaftete ein Betriebsergebnis in Höhe von 17 Millionen Franken. Das Betriebsergebnis lag um 3 Millionen Franken über dem Vorjahreswert. Dies entspricht einer Steigerung von 21 Prozent.

Der Betriebsertrag in Höhe von 303 Millionen Franken war um 17 Millionen Franken und damit um 6 Prozent höher als im Vorjahr. Das Wachstum wurde aufgrund des deutlich gestiegenen Neukundengeschäfts, insbesondere im Ausland, realisiert. Auch die Betriebserträge der im Juli 2018 akquirierten HR-BPO-Aktivitäten der DXC-Technology-Gruppe trugen zum Wachstum bei.

Der Betriebsaufwand lag mit 286 Millionen Franken um 14 Millionen Franken über dem Vorjahr.

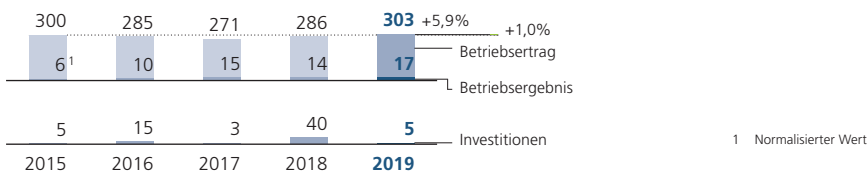
Die Anzahl der durchschnittlichen Personaleinheiten hat sich im Vergleich zum Vorjahr insgesamt geringfügig um 56 auf 6776 erhöht. Der wachstumsbedingt erhöhte Personalbedarf konnte durch Effizienzmassnahmen weitgehend kompensiert werden.

Swiss Post Solutions: gesteigerter Ergebnis- beitrag

2 Vorwort
 5 Lagebericht
 25 Halbjahresabschluss Konzern
 47 Halbjahresabschluss PostFinance

Ergebnissteigerung dank Neukundenzuwachs

Swiss Post Solutions | **Betriebsertrag, Betriebsergebnis und Investitionen** in Mio. CHF per 30.6. 2015 bis 2019



Swiss Post Solutions konnte in den letzten fünf Jahren das Betriebsergebnis in jedem Jahr steigern.

Massgeblich für die nachhaltig positive operative Ergebnisentwicklung ist die konsequente Umsetzung der strategischen Massnahmen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Nutzung von Wachstumschancen im Kerngeschäft, die Weiterentwicklung des Angebotsportfolios sowie die Entwicklung industriespezifischer Services. Das Lösungs- und Beteiligungsportfolio wurde flankierend hierzu in den letzten fünf Jahren permanent optimiert, zuletzt durch den Erwerb des Geschäftsbereiches HR BPO im Jahr 2018. Daneben haben die fortlaufende Implementierung von Projekten zur Verbesserung der Profitabilität und zur Kosteneinsparung in allen Ländern zur Steigerung des operativen Ergebnisses beigetragen.

PostNetz: Rückgang im Betriebsergebnis

PostNetz

Durch die Netzentwicklung, konsequente Ressourcenanpassung an die Mengenentwicklungen sowie Effizienzsteigerungen konnten die Einbussen im Kerngeschäft bei Briefen und Einzahlungen deutlich aufgefangen werden. Die Bildung einer Rückstellung für angekündigte Restrukturierungen belasteten das Betriebsergebnis von PostNetz im ersten Halbjahr mit 20 Millionen Franken. Es betrug im ersten Halbjahr –73 Millionen Franken und lag damit 13 Millionen Franken unter dem Vorjahr.

PostNetz hat im ersten Halbjahr eine erfolgsneutrale Anpassung in der Umsatzverbuchung vorgenommen. Diese wird im Anhang zum Halbjahresabschluss auf Seite 34 erläutert und die Effekte auf die Vergleichszahlen 2018 werden offengelegt.

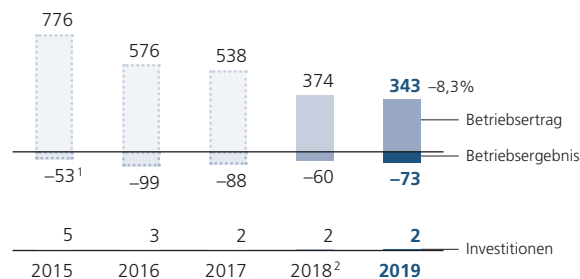
Im ersten Halbjahr 2019 erwirtschaftete PostNetz einen Betriebsertrag von 343 Millionen Franken. Im Vergleich zum Vorjahr resultierte ein Rückgang von 31 Millionen Franken. Der Nettoumsatz aus Handelswaren sank bedingt durch Sortimentsbereinigungen um 6 Millionen Franken. Der Ertrag mit logistischen Produkten büsste 12 Millionen Franken ein. Die Gründe lagen vor allem in den rückläufigen Briefmengen im Netz von über 2 Prozent, während die über das Netz abgesetzten Paketmengen um über 3 Prozent zugenommen haben. Der seit längerer Zeit feststellbare Rückgang beim Zahlungsverkehr durch die Substitution mit E-Banking hält nach wie vor an (–6 Prozent). Die sinkenden Mengen im Zahlungsverkehr führten zu insgesamt 12 Millionen Franken tieferen Erlösen bei den Finanzprodukten.

Der Betriebsaufwand betrug 416 Millionen Franken und konnte gegenüber dem Vorjahr um 18 Millionen Franken reduziert werden. Der Personalaufwand sank um 13 Millionen Franken, wobei die erwähnte Bildung einer Rückstellung den Rückgang dämpfte. Der übrige Betriebsaufwand und die Abschreibungen sanken um insgesamt 2 Millionen Franken.

Der Personalbestand von 4368 Personaleinheiten hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Netzentwicklung und Effizienzsteigerungen um 511 Personaleinheiten reduziert.

Eingeschlagener Weg der Netzentwicklung geht weiter

PostNetz | Betriebsertrag, Betriebsergebnis und Investitionen in Mio. CHF per 30.6.
2015 bis 2019



1 Normalisierter Wert

2 Die Werte wurden angepasst (siehe Anhang zum Halbjahresabschluss Konzern 2019, Anpassung der Rechnungslegung). Die Jahre 2015–2017 sind nicht mit den Jahren 2018 und 2019 vergleichbar.

Im Jahr 2016 wurde die Produktverantwortung für Privatkundenprodukte an PostMail und PostLogistics übergeben. Im Jahr 2019 wurde wie erwähnt eine erfolgsneutrale Umstellung in der Umsatzverbuchung vorgenommen. Deshalb sind die Zahlen nur beschränkt vergleichbar. Im Betrachtungszeitraum wurde der Fokus auf die Reduktion des negativen Ergebnisbeitrags gelegt. Die Netzentwicklung spielt dabei eine wesentliche Rolle. Ab 2017 führen zusätzliche Effizienzsteigerungen im Netz zu bedeutenden Ergebnisverbesserungen.

Mit in den vergangenen Jahren konstanten Investitionen wird die Erfüllung eines Teils der Grundversorgung durch PostNetz sichergestellt.

Logistikmarkt

PostLogistics

PostLogistics erzielte im ersten Halbjahr 2019 ein Betriebsergebnis von 68 Millionen Franken und lag damit 5 Millionen Franken unter dem Vorjahreswert. Hauptgrund für den Rückgang sind Aufwendungen für Kapazitätserweiterungen im Paketbereich.

Der Betriebsertrag betrug 843 Millionen Franken und lag damit 23 Millionen Franken über dem Vorjahr. Neben der höheren Paketmenge war der Anstieg auch auf die Akquisition von Gesellschaften 2018 zurückzuführen.

Der Betriebsaufwand erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 28 Millionen Franken auf 775 Millionen Franken. Hauptgrund für den Anstieg waren die mengenbedingt höheren Aufwendungen und die bereits erwähnten Aufwendungen für die Kapazitätserweiterung im Paketbereich, sowie die Akquisitionen von Gesellschaften.

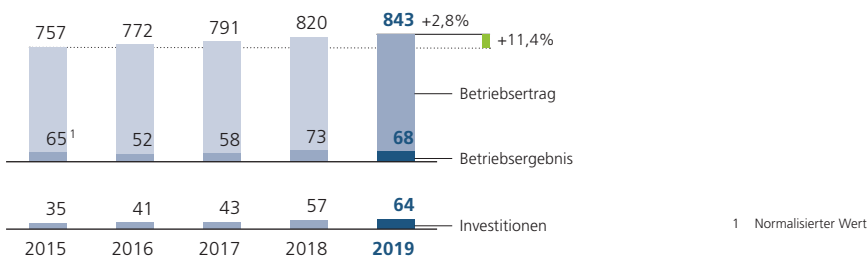
Der durchschnittliche Personalbestand erhöhte sich infolge der erwähnten Effekte um 265 auf 5531 Personaleinheiten.

PostLogistics: Rückgang im Betriebsergebnis

2 Vorwort
 5 Lagebericht
 25 Halbjahresabschluss Konzern
 47 Halbjahresabschluss PostFinance

Steigende Paketmengen führen zu höheren Betriebserträgen

PostLogistics | Betriebsertrag, Betriebsergebnis und Investitionen in Mio. CHF per 30.6.
 2015 bis 2019



Das Betriebsergebnis lag im ersten Halbjahr 2019 über dem Durchschnitt der letzten Jahre. Die Hauptgründe waren das höhere Paketvolumen und die fortschreitenden Optimierungen im Bereich Fracht und Lager. 2016 und 2017 wurden im Vergleich zu den Vorjahren tiefere Betriebsergebnisse erzielt. Dies aufgrund der Übernahme der Produkthoheit für Privatkundenpakete von PostNetz per 1. Januar 2016.

Im ersten Halbjahr 2019 wurde der höchste Betriebsertrag der letzten fünf Jahre verzeichnet. Hauptgründe waren der durch das Wachstum im Bereich Digital/E-Commerce bedingte kontinuierliche Anstieg der Paketmenge sowie die Akquisitionen von Gesellschaften.

Die Investitionen lagen im ersten Halbjahr 2019 auf dem höchsten Stand der letzten Jahre. Grund sind Investitionen in neue Paketzentren zur Verarbeitung der steigenden Mengen.

Finanzdienstleistungsmarkt

PostFinance

PostFinance erzielte im ersten Halbjahr 2019 ein Betriebsergebnis von 146 Millionen Franken, was gegenüber der Vorjahresperiode einer Zunahme von einer Million Franken entspricht.

Der Betriebsertrag sank um 35 Millionen Franken auf 846 Millionen Franken. Hauptgrund für den Rückgang ist der marktbedingt tiefere Zinsertrag, der um 82 Millionen Franken abgenommen hat. Kompensiert wurde dieser Rückgang teilweise durch Mehrerträge aufgrund von Marktwertschwankungen im Handelserfolg (33 Millionen Franken) sowie beim Kommissions- und Dienstleistungsertrag (16 Millionen Franken).

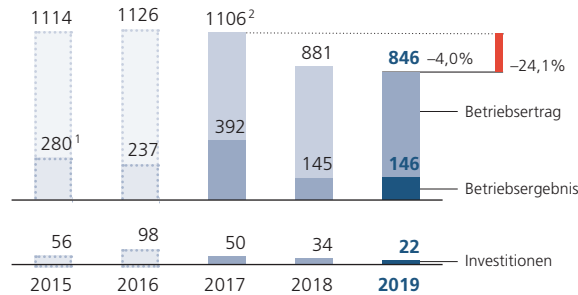
Der Betriebsaufwand lag mit 700 Millionen Franken um 36 Millionen Franken unter dem Vorjahreswert. Dies war primär dem um 22 Millionen Franken tieferen Personalaufwand zuzuschreiben.

Der durchschnittliche Personalbestand betrug 3243 Personaleinheiten, was im Vergleich zum Vorjahr einem Rückgang von 140 Personaleinheiten entspricht. In der strategischen Ausrichtung setzt PostFinance auf die Vereinfachung und Digitalisierung von Prozessen. Offene Stellen wurden deshalb nur zurückhaltend neu besetzt.

PostFinance:
 Betriebsergebnis
 auf Vorjahreshöhe

Tiefzinsumfeld hält an und führt zu geringeren Erträgen

PostFinance | **Betriebsertrag, Betriebsergebnis und Investitionen** in Mio. CHF per 30.6.
2015 bis 2019
2017 = 100%



- 1 Normalisierter Wert
2 Der Wert wurde angepasst (siehe Anhang zum Halbjahresabschluss Konzern 2018, Anpassung der Rechnungslegung). Die Jahre 2015 und 2016 sind mit den Jahren 2017–2019 nicht vergleichbar.

Das Zinsdifferenzgeschäft bildet den wichtigsten Ertragspfeiler von PostFinance. Die fortwährende Tiefzinssituation liess die Zinsmargen erodieren und beeinflusste das Zinsergebnis negativ, wodurch sich der Betriebsertrag in den letzten Jahren verringerte. Diese Situation wird auch in den kommenden Jahren eine Herausforderung für PostFinance bleiben.

Positiv beeinflusst wurde der Betriebsertrag in den letzten Jahren von den zinsunabhängigen Erfolgen im Dienstleistungs-, Kommissions- und Handelsgeschäft.

Im Jahr 2013 wurde die Geschäftstätigkeit von PostFinance in eine privatrechtliche Aktiengesellschaft eingebracht. Im Rahmen der Kapitalisierung hat die PostFinance AG ein Immobilienportfolio übernommen, in das seither fortlaufend investiert wurde. Zudem sind Investitionen in die Erneuerung des Kernbankensystems geflossen, das Ende März 2018 erfolgreich in Betrieb genommen wurde. Weiter wird laufend in die Transformation zum Digitalen Powerhouse investiert.

Personenverkehrsmarkt

PostAuto

PostAuto erzielte ein Betriebsergebnis von –10 Millionen Franken. Es beinhaltet Wertminderungen auf dem Anlagevermögen. Aufgrund des Wegfalls der Rückzahlung an die Besteller von zu viel erhaltenen Subventionen (insbesondere für die Jahre 2004–2006) verbesserte sich das Betriebsergebnis im Vergleich zum Vorjahr um 12 Millionen Franken.

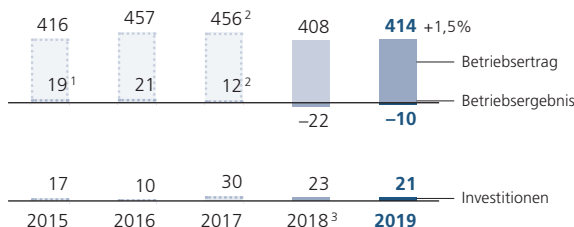
Der Betriebsertrag erreichte mit 414 Millionen Franken einen Wert über Vorjahreshöhe. Der Betriebsaufwand nahm um 6 Millionen Franken ab. Dieser Rückgang steht vor allem mit den erwähnten Rückzahlungen in Zusammenhang.

Der durchschnittliche Personalbestand hat um 103 Personaleinheiten auf 2298 Personaleinheiten zugenommen. Dies lässt sich vor allem durch den Leistungsausbau und die damit verbundene Anstellung von zusätzlichem Fahrpersonal begründen.

PostAuto: Einmal- effekte prägen Betriebsergebnis

Neuausrichtung dauert an und erzielt Wirkung

PostAuto | Betriebsertrag, Betriebsergebnis und Investitionen in Mio. CHF per 30.6.
 2015 bis 2019



1 Normalisierte Werte
 2 Die Werte wurde angepasst (siehe Anhang zum Jahresabschluss Konzern 2018, Grundlagen der Rechnungslegung). Die Werte 2015–2016 sind nicht mit den Werten 2017 vergleichbar.
 3 Das Jahr 2018 wurde aufgrund der Klassifizierung der CarPostal-France-Gruppe als zur Veräusserung gehaltene Abgangsgruppe und aufgegebenen Geschäftsbereich angepasst. Die Jahre 2015–2017 sind nicht mit den Jahren 2018 und 2019 vergleichbar.

Die negative Betriebsergebnisentwicklung der letzten zwei Jahre ist auf Einmaleffekte wie die Rückerstattung von Abgeltungen sowie Wertberichtigungen auf dem Anlagevermögen zurückzuführen. Ab 2018 spiegelt sich zusätzlich die Klassifizierung der CarPostal-France-Gruppe als zur Veräusserung gehaltene Abgangsgruppe und aufgegebenen Geschäftsbereich wieder.

Dennoch konnte im Betrachtungszeitraum der Betriebsertrag im fortgeführten Teil der Geschäftstätigkeit kontinuierlich erhöht werden, was auf den stetigen Leistungsausbau zurückzuführen ist.

Für fortgeführte und aufgegebenen Geschäftsbereiche betragen die durchschnittlichen Investitionen der ersten sechs Monate in den letzten fünf Jahren rund 20 Millionen Franken. Diese Investitionen umfassten hauptsächlich Ersatz- und Neubeschaffungen von Fahrzeugen. Durch Zyklen der Fahrzeugbeschaffung und Angebotsausbauten fielen die Investitionen zwischen 2015 und 2019 in unterschiedlicher Höhe an.

Funktionsbereiche

Übrige verzeichnete in den ersten sechs Monaten 2019 einen Betriebsergebnisrückgang von 13 Millionen Franken auf -72 Millionen Franken.

Der Betriebsertrag stieg um 10 Millionen Franken auf 462 Millionen Franken, was auf höhere interne Leistungsverrechnungen zurückzuführen war.

Der Anstieg im Betriebsaufwand von über 23 Millionen Franken auf 534 Millionen Franken ist unter anderem eine Folge des höheren Personalbestands. Dieser resultierte aus der Einführung der funktionalen Führung und der damit verbundenen Zentralisierung von Managementfunktionen. Aus diesem Projekt und aus der Harmonisierung von Werteflüssen entstanden zusätzliche Projektaufwendungen.

Der Personalbestand nahm aus vorgenannten Gründen um 171 auf 3124 Personaleinheiten zu.

Geldfluss und Investitionen

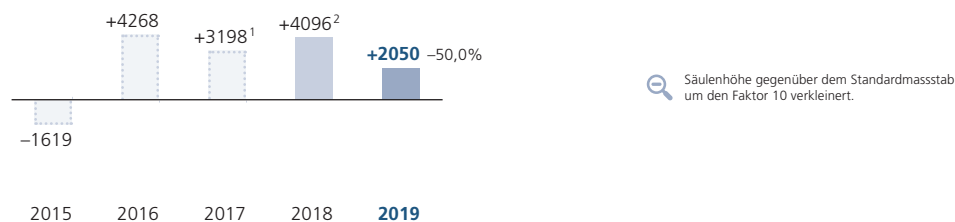
Im ersten Halbjahr 2019 resultierte aus operativer Geschäftstätigkeit (Cashflow) ein positiver Geldfluss von 2050 Millionen Franken. Dieser Zufluss ist unter anderem auf den Verkauf von Anlagepositionen zurückzuführen. Im ausgewiesenen Geldfluss werden Veränderungen von Bilanzpositionen bei PostFinance berücksichtigt. Für weitere Informationen zur konsolidierten Geldflussrechnung siehe Seite 30.

**Funktionsbereiche:
 rückläufiges Betriebs-
 ergebnis**

Der operative Geldfluss wird durch das Bankgeschäft aus dem Segment PostFinance geprägt. Höhere Kundeneinlagen führen zu einer Zunahme des operativen Geldflusses, während die aktivseitige Anlagentätigkeit zum Investitionszeitpunkt zu Abflüssen führt.

Verkauf von Anlagepositionen stützt den Cashflow

Konzern | Operativer Cashflow in Mio. CHF per 30.6.
2015 bis 2019



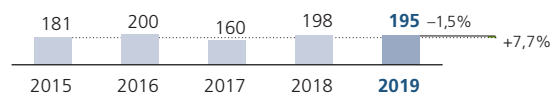
- 1 Der Wert wurde angepasst (siehe Anhang zum Halbjahresabschluss Konzern 2018, Anpassung der Rechnungslegung).
2 Der Wert wurde angepasst (siehe Anhang zum Halbjahresabschluss Konzern 2019, Anpassung der Rechnungslegung).
Die Jahre 2015–2017 sind nicht mit den Jahren 2018 und 2019 vergleichbar.

Die Investitionen betragen insgesamt 195 Millionen Franken, was gegenüber dem Vorjahr einer Abnahme von 3 Millionen Franken entspricht. Vom Gesamtinvestitionsvolumen entfielen 158 Millionen Franken auf Sachanlagen, 21 Millionen Franken auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, 12 Millionen Franken auf immaterielle Anlagen und 4 Millionen Franken auf Beteiligungen an Tochtergesellschaften, assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures.

Die Investitionen bewegten sich im ersten Halbjahr wie in den vergangenen Jahren jeweils zwischen 150 und 200 Millionen Franken. Auf Jahresbasis fielen jeweils Investitionen im Bereich von 400 bis 450 Millionen Franken an. Auch in diesem Jahr wird die Post in Automatisierungsschritte zur Effizienzsteigerung sowie anorganisches Wachstum investieren.

Konstantes Investitionsvolumen

Konzern | Investitionen in Mio. CHF per 30.6.
2015 bis 2019



Nettoverschuldung

Die Post hat sich für die Kenngrösse Nettoverschuldung/Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) einen maximalen Wert von 1 zum Ziel gesetzt. Zur Berechnung dieser Kenngrösse werden Kundengelder und Finanzanlagen der PostFinance AG nicht berücksichtigt. Überschreitungen des Zielwerts sind kurzfristig möglich. Unterschreitungen stellen einen finanziellen Spielraum dar. Per 30. Juni 2019 wurde das Ziel eingehalten.

Konzernbilanz

Forderungen gegenüber Finanzinstituten

Die Forderungen gegenüber Finanzinstituten erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2018 um 2284 Millionen Franken. Die Zunahme kam durch die Verschiebung von Beständen aus den Finanzanlagen auf der Aktivseite und durch erhöhte übrige Finanzverbindlichkeiten auf der Passivseite zustande.

Finanzanlagen

Der Bestand an Finanzanlagen sank im Vergleich zum Jahresende 2018 um 1012 Millionen Franken. Die Abnahme stand im Zusammenhang mit dem Verfall verschiedener Anlagen und fehlender Anlagealternativen. Die frei werdenden Mittel wurden im Sinne einer Übergangslösung bei anderen Finanzinstituten angelegt.

Sachanlagen

Der Buchwert der Sachanlagen verringerte sich im Vergleich zum Bestand per 31. Dezember 2018 um 66 Millionen Franken. Die Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen betrugen in den ersten sechs Monaten 2019 rund 134 Millionen Franken und nahmen damit im Vorjahresvergleich zu (6 Millionen Franken).

Kundengelder

Seit dem 31. Dezember 2018 haben sich die Kundengelder bei PostFinance um 341 Millionen Franken auf 110 800 Millionen Franken verringert. Im Verhältnis zur Bilanzsumme des Konzerns machen die Kundengelder per 30. Juni 2019 rund 88 Prozent aus.

Übrige Passiven (Rückstellungen)

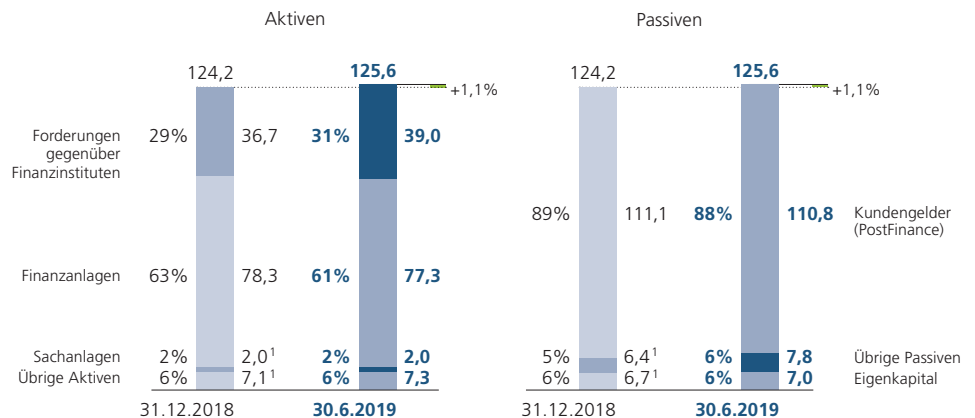
Die Rückstellungen erhöhten sich gegenüber dem Jahresende 2018 um 9 Millionen Franken auf 494 Millionen Franken. Die Personalvorsorgeverpflichtung beträgt 2602 Millionen Franken. Dies entspricht einer Verringerung von 9 Millionen Franken.

Eigenkapital

Das konsolidierte Eigenkapital per 30. Juni 2019 beträgt nach Gewinnverwendung 2018 von 200 Millionen Franken 6962 Millionen Franken. Die Generalversammlung wurde im April 2019 durchgeführt.

Steuerabstimmungen und neuer Rechnungslegungsstandard führen zu erhöhter Bilanzsumme

Konzern | Bilanzstruktur in Mrd. CHF
 Per 31.12.2018 und 30.6.2019



¹ Die Werte wurden angepasst (siehe Anhang zum Halbjahresbericht Konzern 2019, Aufgegebene Geschäftsbereiche).

Ausblick

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) rechnet für die kommenden Quartale mit einem Wachstum, das sich im Rahmen des Potenzials entwickelt. Stützend wirken in den Industrieländern die expansive Geldpolitik und die robuste Lage am Arbeitsmarkt sowie in einigen Ländern auch die Fiskalpolitik. Der Inflationsdruck dürfte voraussichtlich moderat bleiben.

Der Wachstumsausblick für die USA bleibt positiv. Die Indikatoren deuten insgesamt auf eine anziehende Binnennachfrage hin. In der Industrie bleibt die Aktivität allerdings verhalten. In der Eurozone dürfte sich die Konjunktur gemäss den Signalen aus den Unternehmensumfragen zunächst bescheiden weiterentwickeln. Insbesondere in der Industrie bleiben die Erwartungen in Bezug auf die Exporte verhalten. Die SNB geht jedoch davon aus, dass sich das Wachstum, gestützt durch die günstigen Finanzierungsbedingungen und eine robuste Entwicklung der Haushaltseinkommen, im weiteren Jahresverlauf allmählich festigt. Der Ausblick für die Schweizer Wirtschaft bleibt insgesamt günstig. Die SNB rechnet mittelfristig mit einem soliden Wirtschaftswachstum. Sowohl positive Nachfrageimpulse aus der Weltwirtschaft und Bevölkerungswachstum als auch das tiefe Zinsniveau wirken sich weiterhin stützend auf das Wachstum aus.

Ein Ende der Tiefzinssituation in Kontinentaleuropa ist unmittelbar noch nicht absehbar. Damit bleibt insbesondere die im Finanzdienstleistungsmarkt tätige PostFinance AG gefordert. Die Rahmenbedingungen im Kommunikations-, Logistik- und Personenverkehrsmarkt befinden sich im Wandel. Die Schweizerische Post stellt sich auf die geänderte Umwelt ein und passt sich laufend an die Kundenbedürfnisse an. Die Herausforderungen im Umfeld der Post bleiben trotz positiver gesamtwirtschaftlicher Aussichten weiter bestehen. Die Post ist überzeugt, mit dem eingeschlagenen Weg auch künftig die adressierten Ziele zu erfüllen, wobei die Zielerreichung in den kommenden Jahren herausfordernder werden dürfte.

HALBJAHRESABSCHLUSS KONZERN

Die konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst sämtliche Konzerngesellschaften der Post. Sie wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 «Zwischenberichterstattung» erstellt, ist reviewed und entspricht den Anforderungen des Postorganisationsgesetzes.

Konsolidierte Erfolgsrechnung	26
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	27
Konsolidierte Bilanz	28
Konsolidierte Veränderung des Eigenkapitals	29
Konsolidierte Geldflussrechnung	30
Anhang zum Halbjahresabschluss	32
Geschäftstätigkeit	32
Grundlagen der Rechnungslegung	32
Segmentinformationen	36
Wesentliche Veränderungen von Segmentaktiven und -verbindlichkeiten	36
Umsatz	37
Zugänge und Abgänge von Tochtergesellschaften, assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	37
Aufgegebene Geschäftsbereiche	38
Zur Veräußerung gehaltene Abgangsgruppen	40
Finanzinstrumente	41
Investitionsverpflichtungen	43
Saisonaler Charakter	43
Gewinnverwendung	43
Nahestehende Unternehmen und Personen	44
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	44
Bericht über die Review der konsolidierten Halbjahresrechnung	45

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Konzern Erfolgsrechnung	2018 1.1. bis 30.6. reviewed ¹	2019 1.1. bis 30.6. reviewed
Mio. CHF		
Fortzuführende Geschäftsbereiche		
Umsatz	3 548	3 478
davon Zinsertrag gemäss Effektivzinsmethode	379	300
Übriger betrieblicher Ertrag	112	118
Total Betriebsertrag	3 660	3 596
Personalaufwand	-1 924	-1 891
Handelswaren- und Dienstleistungsaufwand	-644	-663
Aufwand für Finanzdienstleistungen	-90	-76
Abschreibungen und Wertminderungen	-165	-232
Übriger Betriebsaufwand	-549	-465
Total Betriebsaufwand	-3 372	-3 327
Betriebsergebnis	288	269
Finanzertrag	13	14
Finanzaufwand	-26	-35
Erfolg aus assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	7	3
Konzerngewinn vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	282	251
Ertragssteuern	-57	-42
Konzerngewinn aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	225	209
Aufgegebene Geschäftsbereiche		
Konzernverlust aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-7	-16
Konzerngewinn	218	193
Zurechenbarkeit des Konzerngewinns		
Anteil Schweizerische Eidgenossenschaft (Eigner)	218	193
Nicht beherrschende Anteile	0	0

¹ Die Werte wurden angepasst (siehe Anhang, Anpassung der Rechnungslegung).

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

Konzern Gesamtergebnisrechnung	2018 1.1. bis 30.6. reviewed	2019 1.1. bis 30.6. reviewed
Mio. CHF		
Konzerngewinn	218	193
Sonstiges Ergebnis		
Neubewertung Personalvorsorgeverpflichtungen	408	30
Veränderung unrealisierte Gewinne/Verluste aus Marktwertreserven Eigenkapitalinstrumente FVTOCI	26	51
Veränderung latente Ertragssteuern	-86	-50
Nicht in konsolidierte Erfolgsrechnung reklassifizierbare Posten, nach Steuern	348	31
Veränderung Währungsumrechnungsreserven	-2	-1
Veränderung Anteil am sonstigen Ergebnis von assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	1	0
Veränderung unrealisierte Gewinne/Verluste aus Marktwertreserven Fremdkapitalinstrumente FVTOCI	-83	292
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Cash Flow Hedges	72	90
Realisierte Gewinne/Verluste aus Cash Flow Hedges umgegliedert in die Erfolgsrechnung	-38	-125
Veränderung latente Ertragssteuern	10	-51
In konsolidierte Erfolgsrechnung reklassifizierbare Posten, nach Steuern	-40	205
Total sonstiges Ergebnis	308	236
Gesamtergebnis	526	429
Zurechenbarkeit des Gesamtergebnisses		
Anteil Schweizerische Eidgenossenschaft (Eigner)	526	429
Nicht beherrschende Anteile	0	0

Konsolidierte Bilanz

Konzern | Bilanz

Mio. CHF	31.12.2018 geprüft	30.6.2019 reviewed
Aktiven		
Kassabestände	2 081	1 747
Forderungen gegenüber Finanzinstituten	36 688	38 972
Verzinsliche Kundenforderungen	543	424
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	762	661
Vertragliche Vermögenswerte	261	274
Sonstige Forderungen	1 352	1 233
Vorräte	59	51
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	25	184
Laufende Ertragssteuerguthaben	10	0
Finanzanlagen	78 307	77 295
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	153	142
Sachanlagen	2 083	2 017
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	304	320
Immaterielle Anlagen und Goodwill	518	489
Nutzungsrechte	–	660
Latente Ertragssteuerguthaben	1 056	1 129
Total Aktiven	124 202	125 598
Passiven		
Kundengelder (PostFinance)	111 141	110 800
Übrige Finanzverbindlichkeiten	1 608	2 930
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	302	192
Vertragliche Verbindlichkeiten	291	287
Sonstige Verbindlichkeiten	897	892
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten	–	111
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	19	15
Rückstellungen	485	493
Personalvorsorgeverpflichtungen	2 611	2 602
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	116	314
Total Fremdkapital	117 470	118 636
Aktienkapital	1 300	1 300
Kapitalreserven	2 279	2 279
Gewinnreserven	3 752	3 745
Direkt im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne und Verluste	–599	–363
Dem Eigner zurechenbares Eigenkapital	6 732	6 961
Nicht beherrschende Anteile	0	1
Total Eigenkapital	6 732	6 962
Total Passiven	124 202	125 598

Konsolidierte Veränderung des Eigenkapitals

Konzern | Eigenkapitalnachweis

Mio. CHF	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Direkt im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne und Verluste	Dem Eigner zurechenbares Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Total
Bestand per 1.1.2018	1 300	2 279	3 545	-575	6 549	0	6 549
Konzerngewinn			218		218	0	218
Sonstiges Ergebnis				308	308	0	308
Gesamtergebnis			218	308	526	0	526
Gewinnverwendung			-200		-200	-	-200
Total Transaktionen mit dem Eigner			-200		-200	-	-200
Bestand per 30.6.2018	1 300	2 279	3 563	-267	6 875	0	6 875
Bestand per 1.1.2019	1 300	2 279	3 752	-599	6 732	0	6 732
Konzerngewinn			193		193	0	193
Sonstiges Ergebnis				236	236	0	236
Gesamtergebnis			193	236	429	0	429
Gewinnverwendung			-200		-200	-	-200
Kapitalerhöhung von nicht beherrschenden Anteilen						1	1
Total Transaktionen mit dem Eigner			-200		-200	1	-199
Bestand per 30.6.2019	1 300	2 279	3 745	-363	6 961	1	6 962

Konsolidierte Geldflussrechnung

Konzern Geldflussrechnung	2018 1.1. bis 30.6. reviewed ¹	2019 1.1. bis 30.6. reviewed
Mio. CHF		
Konzerngewinn vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	282	251
Konzerngewinn vor Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-7	-16
Zinsaufwendungen/(-erträge) und Dividenden	-372	-296
Abschreibungen und Wertminderungen	175	255
Erfolg aus assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	-7	-3
Gewinne aus dem Verkauf von Sachanlagen und Beteiligungen, netto	-23	-22
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzanlagen	5	0
Zunahme Rückstellungen, netto	26	30
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/(Erträge)	-21	58
Veränderung Nettoumlaufvermögen:		
(Zunahme)/Abnahme Forderungen, Vorräte und andere Aktiven	-38	162
(Abnahme) Verbindlichkeiten und andere Passiven	-41	-59
Positionen aus Finanzdienstleistungen:		
Veränderung Kundengelder (PostFinance)/verzinsliche Kundenforderungen	1 545	-222
Veränderung übrige Finanzverbindlichkeiten, Derivate	3 595	347
Veränderung Finanzanlagen FVTPL inkl. Derivate	77	874
Erwerb von Finanzanlagen fortgeführte Anschaffungskosten	-16 623	-12 581
Veräusserung/Rückzahlung von Finanzanlagen fortgeführte Anschaffungskosten	15 525	12 789
Erwerb von Finanzanlagen FVTOCI	-350	-
Veräusserung/Rückzahlung von Finanzanlagen FVTOCI	0	160
Erhaltene Zinsen und Dividenden	459	387
Bezahlte Zinsen	-19	-12
Bezahlte Ertragssteuern	-92	-52
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	4 096	2 050
Erwerb von Sachanlagen	-102	-158
Erwerb von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	-11	-21
Erwerb von immateriellen Anlagen (ohne Goodwill)	-15	-12
Erwerb von Tochtergesellschaften abzüglich übernommener flüssiger Mittel	-60	-3
Erwerb von assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	-10	-1
Erwerb von sonstigen Finanzanlagen	-43	-71
Veräusserung von Sachanlagen	37	36
Veräusserung von Tochtergesellschaften abzüglich veräusserter flüssiger Mittel	0	0
Veräusserung von assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	0	40
Veräusserung von sonstigen Finanzanlagen	7	7
Erhaltene Dividenden (ohne Finanzdienstleistungen)	9	0
Erhaltene Zinsen (ohne Finanzdienstleistungen)	9	4
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-179	-179

2 Vorwort
 5 Lagebericht
 25 Halbjahresabschluss Konzern
 47 Halbjahresabschluss PostFinance

Fortsetzung	2018 1.1. bis 30.6. reviewed ¹	2019 1.1. bis 30.6. reviewed
Mio. CHF		
Zunahme sonstiger Finanzverbindlichkeiten	–	346
(Abnahme) sonstiger Finanzverbindlichkeiten	–5	–70
Bezahlte Zinsen (ohne Finanzdienstleistungen)	–7	–8
Gewinnausschüttungen an den Eigner	–200	–200
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	–212	68
Fremdwährungsgewinne/(-verluste) auf flüssigen Mitteln	0	–2
Veränderung der flüssigen Mittel	3 705	1 937
Flüssige Mittel Anfang Jahr	40 465	38 319
Flüssige Mittel Ende Berichtsperiode	44 170	40 256
Zu den flüssigen Mitteln gehören:		
Kassabestände	1 837	1 747
Forderungen gegenüber Finanzinstituten mit einer ursprünglichen Laufzeit unter drei Monaten	42 333	38 509
Nicht zu den flüssigen Mitteln gehören:		
Forderungen gegenüber Finanzinstituten mit einer ursprünglichen Laufzeit über drei Monaten	450	520

¹ Die Werte wurden angepasst (siehe Anhang, Anpassung der Rechnungslegung).

Anhang zum Halbjahresabschluss

Geschäftstätigkeit

Die Schweizerische Post AG ist eine spezialgesetzliche Aktiengesellschaft mit Sitz in Bern und befindet sich zu 100 Prozent im Besitz der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Die Schweizerische Post AG und ihre Konzerngesellschaften (im Weiteren als die Post bezeichnet) erbringen logistische und finanzielle Dienstleistungen im In- und Ausland.

Grundlagen der Rechnungslegung

Der verkürzte konsolidierte Halbjahresabschluss des Konzerns Post per 30. Juni 2019 wurde nach IAS 34 Zwischenberichterstattung erstellt und ist reviewed.

Im Rahmen der Erstellung des verkürzten Halbjahresabschlusses gemäss «IAS 34 Zwischenberichterstattung» muss das Management Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Die bisher im Geschäftsjahr 2019 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu. Zu Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen des Managements bei der Erstellung des Konzernabschlusses siehe Finanzbericht 2018, Seiten 107 und 108.

Die im verkürzten Halbjahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden basieren grundsätzlich auf denselben, die dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2018 zugrunde lagen. Ausnahmen bilden die im Folgenden aufgeführten IFRS-Standards, die seit dem 1. Januar 2019 im Konzern angewandt werden.

Zu den Rechnungslegungsgrundsätzen betreffend «zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Abgangsgruppen» siehe Finanzbericht 2018, Seite 107. Ergänzend dazu gilt: Eine Abgangsgruppe wird als aufgebener Geschäftsbereich eingestuft, wenn sie einen gesonderten wesentlichen Geschäftszweig oder geografischen Geschäftsbereich darstellt oder wenn sie Teil eines einzelnen abgestimmten Plans zur Veräusserung eines gesonderten wesentlichen Geschäftszweigs oder geografischen Geschäftsbereichs ist.

Revidierte und neue International Financial Reporting Standards (IFRS)

Seit 1. Januar 2019 wendet der Konzern Post IFRS 16 Leasingverhältnisse an. Zusätzlich werden seit 1. Januar 2019 verschiedene Änderungen der bestehenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und Interpretationen angewendet, die keinen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis oder die Finanzlage des Konzerns haben (siehe Finanzbericht 2018, Seite 98).

Die aus der Einführung von IFRS 16 Leasingverhältnisse angepassten Konsolidierungs- und Rechnungslegungsgrundsätze sowie die Auswirkungen auf die konsolidierte Finanzberichterstattung werden nachfolgend erläutert.

Als Leasingnehmerin beurteilt die Post bei Vertragsabschluss, ob ein Leasingverhältnis im Sinne von IFRS 16 vorliegt. In diesem Fall werden ein Nutzungsrecht und eine Leasingverbindlichkeit bilanziert. Als Ausnahme werden kurzlaufende Leasingverträge (kürzer als zwölf Monate) und Verträge, deren Gegenstand im Neuwert unter 5000 Franken liegt, im Aufwand der Erfolgsrechnung belastet.

Die Höhe der Leasingverbindlichkeit ergibt sich aus dem Barwert künftiger Leasingzahlungen zu Beginn der Leasingvereinbarung. Die Diskontierung erfolgt anhand des dem Leasingvertrag innewohnenden Zinssatzes oder – wenn dieser nicht ermittelt werden kann – des Grenzfremdkapitalzinssatzes der Post im betroffenen Markt.

2	Vorwort
5	Lagebericht
25	Halbjahresabschluss Konzern
47	Halbjahresabschluss PostFinance

Die Nutzungsrechte werden initial zu Anschaffungskosten bilanziert. Die Anschaffungskosten ergeben sich hauptsächlich aus dem erwähnten Barwert der künftigen Leasingraten zuzüglich allfällig geleisteter Vorauszahlungen, vereinnahmter Leasinganreize, Rückbauverpflichtungen oder initialer direkter Aufwendungen. Nutzungsrechte werden linear über die kürzere Dauer von wirtschaftlicher Nutzungsdauer oder Leasinglaufzeit abgeschrieben und werden bei Bedarf wertberichtigt.

Im Rahmen der Umstellung auf IFRS 16 Leasingverhältnisse wurden per 1. Januar 2019 Vermögenswerte für die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen und Leasingverbindlichkeiten von je 676 Millionen Franken erfasst. Die Umstellung auf IFRS 16 erfolgte nach dem modifizierten retrospektiven Ansatz. Die Vergleichszahlen der Vorjahresperioden wurden nicht angepasst. Im Rahmen der Anwendung von IFRS 16 nutzt der Konzern Post zulässige Erleichterungen. So werden die Vorschriften zur Bilanzierung nicht auf Leasingverhältnisse angewendet, deren Laufzeit innerhalb von zwölf Monaten nach dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung endet oder bei denen der Leasinggegenstand ein geringwertiger Vermögenswert (Neuanschaffungswert unter 5000 Franken) ist. In diesen Fällen werden daraus resultierende Aufwendungen im Betriebsaufwand erfasst. Ausgehend von den operativen Leasingverpflichtungen per 31. Dezember 2018 ergab sich folgende Überleitung auf den Eröffnungsbilanzwert der Leasingverbindlichkeiten per 1. Januar 2019:

Überleitung	
Mio. CHF	1.1.2019
Operative Leasingverpflichtungen per 31.12.2018	369
Mindestleasingzahlungen (Nominalwert) der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing per 31.12.2018	+ 25
Anwendungserleichterung für kurzfristige Leasingverhältnisse	- 3
Anwendungserleichterung für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte	0
Effekt aus kündbaren Leasingverhältnissen	+ 428
Sonstige Effekte	+ 19
Brutto-Leasingverbindlichkeiten per 1.1.2019	838
Abzinsung	- 138
Leasingverbindlichkeiten per 1.1.2019	700
Barwert der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing per 31.12.2018	- 24
Zusätzliche Leasingverbindlichkeiten durch Erstanwendung von IFRS 16 per 1.1.2019	676

Die Leasingverbindlichkeiten wurden unter Verwendung der Grenzfremdkapitalzinssätze per 1. Januar 2019 je Nutzungsrechtsklasse in Abhängigkeit der Restlaufzeit abgezinst. Die verwendeten Zinsen bewegten sich zwischen 1,2 Prozent und 3,5 Prozent. Der durchschnittliche Zins betrug 1,97 Prozent.

Per 1. Januar 2019 und 30. Juni 2019 ergaben sich folgende Werte in der Bilanz und vom 1. Januar bis 30. Juni 2019 in der Erfolgsrechnung:

Leasing in der Bilanz		
Mio. CHF	1.1.2019	30.6.2019
Aktiven		
Sonstige Forderungen	1 352	1 233
davon Forderungen aus Finance Lease	156	153
Nutzungsrechte	706	660
davon Nutzungsrechte Grundstücke, netto	113	112
davon Nutzungsrechte Betriebsliegenschaften, netto	523	509
davon Nutzungsrechte Betriebseinrichtungen, Maschinen und EDV-Anlagen, netto	15	13
davon Nutzungsrechte Mobiliar, Fahrzeuge und sonstige Anlagen	55	26
Passiven		
Übrige Finanzverbindlichkeiten	2 308	2 930
davon Leasingverbindlichkeiten	700	659

In den Nutzungsrechten sind Vermögenswerte enthalten, die bis zum 31. Dezember 2018 nach IAS 17 im Rahmen des Finanzierungsleasings bilanziert wurden. Entsprechend berücksichtigen die Leasingverbindlichkeiten auch die Finanzierungsleasings nach IAS 17 zum Bilanzstichtag.

Leasing in der Erfolgsrechnung	2019
Mio. CHF	1.1. bis 30.6.
Übriger betrieblicher Ertrag	118
Mietertrag	48
Übrige Erträge	44
davon Mietertrag aus sonstigen Leasingverträgen	5
Abschreibungen und Wertminderungen	-232
davon Nutzungsrechte	-65
Übriger Betriebsaufwand	-465
Aufwand aus Leasingverhältnissen	-4
davon aus kurzlaufenden Leasingverhältnissen	-4
davon aus Leasingverhältnissen mit geringwertigen Vermögenswerten	0
Finanzertrag	14
Übriger Finanzertrag	9
davon Zinsertrag aus Finance Leasing	0
Finanzaufwand	-35
Übriger Finanzaufwand	-20
davon Zinsaufwand aus Leasingverhältnissen	-7

Anpassung der Rechnungslegung

Anpassung Ausweis Umsatz und Aufwand aus Handelswaren

PostNetz hat im zweiten Quartal 2019 eine erfolgsneutrale Anpassung im Ausweis des Nettoumsatzes aus Verträgen mit Kunden aus Handelswaren und des dazugehörigen Handelswarenaufwands vorgenommen. Im Rahmen der Erneuerung von Lieferantenverträgen und der damit einhergehenden Analyse der Umsatzerfassung ist die Post zum Schluss gekommen, dass bei einigen Verträgen die Bruttoverbuchung das Geschäft unpassend abbildet und die Verbuchung lediglich der Marge im Umsatz korrekt ist. Bei diesen Verträgen werden neu der Nettoumsatz und der dazugehörige Handelswarenaufwand netto im Nettoumsatz aus Verträgen mit Kunden aus Handelswaren ausgewiesen. Die Anpassungen haben keinen Ergebniseffekt.

Der Effekt der rückwirkend vorgenommenen Anpassung auf die konsolidierte Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2018 wird nachfolgend dargestellt.

Aufgegebene Geschäftsbereiche

Im zweiten Quartal 2019 wurde das Personenverkehrsgeschäft von PostAuto in Frankreich zur Veräusserung bestimmt. Seither wird dieser Geschäftsbereich in der konsolidierten Erfolgsrechnung separat unter den aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesen und ist auch nicht mehr im Segmentausweis bzw. Umsatz enthalten. Das Vorjahr wurde zu Vergleichszwecken angepasst.

Der Effekt der rückwirkend vorgenommenen Anpassung auf die konsolidierte Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2018 wird nachfolgend dargestellt. Für weitere Informationen siehe zudem Anhang, Aufgegebene Geschäftsbereiche.

2 Vorwort
 5 Lagebericht
 25 Halbjahresabschluss Konzern
 47 Halbjahresabschluss PostFinance

Konzern | Erfolgsrechnung

1.1. bis 30.6.2018

Mio. CHF	Berichtet		Anpassung	Angepasst
Umsatz ¹	3 752	/.		
		Handelswaren	-141	
		Aufgegebene Geschäftsbereiche	-63	3 548
Übriger betrieblicher Ertrag	114	/.		
		Aufgegebene Geschäftsbereiche	-2	112
Personalaufwand	-1 957	+		
		Aufgegebene Geschäftsbereiche	+33	-1 924
Handelswaren- und Dienstleistungsaufwand	-785	+		
		Handelswaren	+141	-644
Abschreibungen und Wertminderungen	-171	+		
		Aufgegebene Geschäftsbereiche	+6	-165
Übriger Betriebsaufwand	-582	+		
		Aufgegebene Geschäftsbereiche	+33	-549
Konzernverlust aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-	/.		
		Aufgegebene Geschäftsbereiche	-7	-7

¹ Die im Jahr 2018 vorgenommene Anpassung in der Verbuchung von Einnahmen Direkt- und Verbund-Verkehr hat keinen Einfluss auf die per 30. Juni 2018 publizierten Beträge.

Anpassung Bilanzausweis erbrachte sowie bezogene Leistungen im internationalen Brief- und Paketgeschäft

Per Ende 2018 wurde eine Anpassung im Bilanzausweis der erbrachten sowie bezogenen Leistungen im internationalen Brief- und Paketgeschäft von PostMail vorgenommen. Für weitere Informationen siehe Finanzbericht 2018, Seite 94.

Der Effekt der Anpassung auf die konsolidierte Geldflussrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2018 wird nachfolgend dargestellt.

Konzern | Geldflussrechnung

1.1. bis 30.6.2018

Mio. CHF	Berichtet		Anpassung	Angepasst
(Zunahme)/Abnahme Forderungen, Vorräte und andere Aktiven	4	/.		
		Internat. Brief- und Paketgeschäft	-42	-38
Zunahme Verbindlichkeiten und andere Passiven	-83	+		
		Internat. Brief- und Paketgeschäft	+42	-41

Segmentinformationen

Ergebnis nach Geschäftssegmenten

Bis bzw. per 30.6.2018 Mio. CHF	PostMail	Swiss Post Solutions	PostNetz	PostLogistics	PostFinance ¹	PostAuto ²	Übrige ³	Konsoli- dierung	Konzern
Umsatz									
mit Kunden	1 312	268	51	667	837	393	20		3 548
mit anderen Segmenten	67	15	322	124	3	0	212	-743	-
Übriger betrieblicher Ertrag	2	3	1	29	41	15	220	-199	112
Total Betriebsertrag^{4,5}	1 381	286	374	820	881	408	452	-942	3 660
Betriebsergebnis^{4,5}	199	14	-60	73	145	-22	-59	-2	288
Finanzerfolg									-13
Erfolg aus assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	2	-	-	4	1	0	0		7
Ertragssteuern									-57
Konzerngewinn aus fortzuführenden Geschäftsbereichen⁵									225
Personalbestand ^{6,7}	14 470	6 720	4 879	5 266	3 383	2 195	2 953		39 866

Bis bzw. per 30.6.2019
Mio. CHF

Umsatz									
mit Kunden	1 246	284	44	687	805	395	17		3 478
mit anderen Segmenten	64	16	298	123	3	0	233	-737	-
Übriger betrieblicher Ertrag	2	3	1	33	38	19	212	-190	118
Total Betriebsertrag⁴	1 312	303	343	843	846	414	462	-927	3 596
Betriebsergebnis⁴	194	17	-73	68	146	-10	-72	-1	269
Finanzerfolg									-21
Erfolg aus assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	6	-	-	0	-4	0	1		3
Ertragssteuern									-42
Konzerngewinn aus fortzuführenden Geschäftsbereichen									209
Personalbestand ⁶	14 104	6 776	4 368	5 531	3 243	2 298	3 124		39 444

1 Die PostFinance AG wendet zusätzlich die Rechnungslegungsvorschriften für Banken, Effektenhändler, Finanzgruppen und -konglomerate (RVB) an. Zwischen den Ergebnissen nach RVB und jenen nach IFRS bestehen Abweichungen.

2 Die PostAuto Schweiz AG untersteht im Bereich des öffentlichen Regionalverkehrs der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV). Zwischen den Ergebnissen nach RKV und jenen nach IFRS bestehen Abweichungen.

3 Enthält Funktionsbereiche (u. a. Immobilien, Informatik, Personal, Finanzen und Kommunikation)

4 Der Betriebsertrag und das Betriebsergebnis auf Segmentebene werden vor Management-, Licencefees und Nettokostenausgleich ausgewiesen.

5 Die Werte wurden angepasst (siehe Anhang, Anpassung der Rechnungslegung).

6 Der Durchschnittsbestand wurde auf Vollzeitstellen (ohne Lernpersonal) umgerechnet.

7 Im Segment PostMail wurde bei zwei Tochtergesellschaften die Berechnung des Durchschnittsbestands auf Vollzeitstellen (ohne Lernpersonal) überarbeitet, was zur Anpassung des Vorjahreswerts führte. Im Segment PostAuto wurde das Jahr 2018 aufgrund der Klassifizierung der CarPostal-France-Gruppe als zur Veräusserung gehaltene Abgangsgruppe und aufgegebener Geschäftsbereich angepasst.

Wesentliche Veränderungen von Segmentaktiven und -verbindlichkeiten

Wesentliche Veränderungen von Segmentaktiven und -verbindlichkeiten gegenüber dem 31. Dezember 2018 gab es in den Segmenten PostFinance und Übrige. Die Segmentaktiven von PostFinance stiegen im Vergleich zum 31. Dezember 2018 um 524 Millionen Franken auf 1 183 398 Millionen Franken – vor allem im Bereich der Forderungen gegenüber Finanzinstituten und Finanzanlagen. Die Segmentaktiven von Übrige stiegen im Vergleich zum 31. Dezember 2018 um 803 Millionen Franken auf 4 307 Millionen Franken. Die Zunahme ist im Wesentlichen auf die Bilanzierung von Nutzungsrechten angemieteter Vermögenswerte zurückzuführen, die im Zusammenhang mit der Umstellung

auf den neuen Rechnungslegungsstandard IFRS 16 – Leasingverhältnisse resultiert. In den weiteren Segmenten gab es keine wesentlichen Veränderungen in den Segmentaktiven und -verbindlichkeiten gegenüber dem 31. Dezember 2018.

Umsatz

Zusammensetzung Nettoumsatz aus Verträgen mit Kunden

Bis bzw. per 30.6.2018
 Mio. CHF

	PostMail	Swiss Post Solutions	PostNetz	PostLogistics	PostFinance	PostAuto	Übrige	Konsolidierung	Konzern
Nettoumsatz aus Verträgen mit Kunden									
davon aus Logistikdienstleistungen	1 379	283	322	779	–	393	232	–738	2 650
davon aus Handelswaren	–	–	51	12	–	0	–	–3	60
davon aus Finanzdienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	–	–	–	–	344	–	–	–2	342
Total Nettoumsatz aus Verträgen mit Kunden¹	1 379	283	373	791	344	393	232	–743	3 052
Weiterer Umsatz aus Finanzdienstleistungen ²									496
Total Umsatz¹									3 548
Übriger betrieblicher Ertrag ¹									112
Total Betriebsertrag¹									3 660

Bis bzw. per 30.6.2019
 Mio. CHF

Nettoumsatz aus Verträgen mit Kunden									
davon aus Logistikdienstleistungen	1 310	300	298	798	–	395	249	–731	2 619
davon aus Handelswaren	–	–	44	12	–	0	1	–3	54
davon aus Finanzdienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	–	–	–	–	360	–	–	–3	357
Total Nettoumsatz aus Verträgen mit Kunden	1 310	300	342	810	360	395	250	–737	3 030
Weiterer Umsatz aus Finanzdienstleistungen ²									448
Total Umsatz									3 478
Übriger betrieblicher Ertrag									118
Total Betriebsertrag									3 596

¹ Die Werte wurden angepasst (siehe Anhang, Anpassung der Rechnungslegung).

² Der weitere Umsatz aus Finanzdienstleistungen umfasst hauptsächlich den Ertrag aus Finanzanlagen, die Zinserträge und den Erfolg aus dem Devisenhandel von PostFinance.

Zugänge und Abgänge von Tochtergesellschaften, assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures

Die PostFinance AG mit Sitz in Bern hat per 31. Januar 2019 ihre Anteile (25 Prozent) an der Swiss Euro Clearing Bank GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main (DE) veräussert. Per 3. September 2018 wurde der Verkaufsvertrag unterzeichnet. Ab diesem Zeitpunkt wurde die Gesellschaft nicht mehr mittels Equity-Methode im Konzernabschluss berücksichtigt, sondern als zur Veräusserung gehaltener langfristiger Vermögenswert nach IFRS 5 ausgewiesen.

Die PostFinance AG mit Sitz in Bern hat per 1. März 2019 zusätzlich zu den bereits vorhandenen 19 Prozent weitere 5,7 Prozent an der Tilbago AG mit Sitz in Luzern erworben. Die Tilbago AG wird ab diesem Zeitpunkt mittels Equity-Methode (24,7 Prozent) im Konzernabschluss berücksichtigt.

Die PostFinance AG mit Sitz in Bern hat per 27. März 2019 ihre Anteile (25 Prozent) an der SIX Interbank Clearing AG mit Sitz in Zürich veräussert.

Die Post CH AG mit Sitz in Bern hat per 2. Mai 2019 100 Prozent der Anteile der Distriba AG mit Sitz in Basel erworben. Die Gesellschaft betreibt die Zustellung von unadressierten Sendungen in der Region Basel und beschäftigt 184 Mitarbeitende.

Die Lendico Schweiz AG mit Sitz in Zürich wurde per 28. Mai 2019 verkauft (100 Prozent).

Die Post CH AG mit Sitz in Bern hat per 11. Juni 2019 100 Prozent der Anteile der BLUESPED LOGISTICS Sàrl mit Sitz in Boncourt und der BLUESPED France Sàrl mit Sitz in Delle (FR) erworben. Die Gesellschaften sind in den Bereichen nationale und internationale Transporte sowie Verzollung tätig und beschäftigen insgesamt zwölf Mitarbeitende. Mit der Übernahme der beiden Gesellschaften baut die Post ihr Angebot im Bereich «Fracht, Express und Lager International inklusive Verzollungen» weiter aus und verstärkt die Präsenz im Raum Boncourt mit Grenzübertritt nach Frankreich.

Die Swiss Post Solutions Holding Pte. Ltd. mit Sitz in Singapur (SG) wurde per 28. Juni 2019 gegründet (100 Prozent).

Die Effekte auf die Konzernrechnung aus den erwähnten Veränderungen sind insgesamt unwesentlich.

Aufgegebene Geschäftsbereiche

Am 11. Juni 2018 hat die Post angekündigt, einen geordneten Ausstieg aus dem Personenverkehrsgeschäft in Frankreich zu prüfen. Der Verwaltungsrat hat im zweiten Quartal 2019 entschieden, die CarPostal France SAS mit Sitz in Saint-Priest (FR) und ihre Tochtergesellschaften zu verkaufen. In der Folge wurde die CarPostal-France-Gruppe ab dem zweiten Quartal 2019 als Abgangsgruppe und aufgegebener Geschäftsbereich klassifiziert. Die Gruppe ist seither nicht mehr im Segmentausweis und im Umsatz enthalten. Per 16. Mai 2019 hat die PostAuto AG mit Sitz in Bern eine Exklusivitätsvereinbarung für den Verkauf unterzeichnet. Der Verkauf wird voraussichtlich im dritten Quartal 2019 erfolgen.

Die CarPostal France SAS hält die nachfolgenden Beteiligungen.

Tochtergesellschaften:

- CarPostal Riviera SAS, Menton (FR)
- CarPostal Haguenau SAS, Haguenau (FR)
- CarPostal Interurbain SAS, Voreppe (FR)
- CarPostal Dole SAS, Dole (FR)
- CarPostal Foncière SCI, Saint-Priest (FR)
- CarPostal Villefranche-sur-Saône SAS, Arnas (FR)
- CarPostal Méditerranée SAS, Agde (FR)
- CarPostal Agde SAS, Agde (FR)
- CarPostal Bourgogne Franche-Comté SAS, Fouchers (FR)
- CarPostal Loire SARL, Montverdun (FR)
- Holding Rochette Participations SAS, Montverdun (FR)
- CarPostal Bourg-en-Bresse SAS, Bourg-en-Bresse (FR)
- CarPostal Salon de Provence SAS, Salon-de-Provence (FR)
- CarPostal Bassin de Thau SAS, Sète (FR)
- GR4 SAS, Crolles (FR)
- Autocars et Transports Grindler SAS, Vif (FR)
- Autocars Trans-Azur SAS, Salon-de-Provence (FR)

Assoziierte Gesellschaften:

- SCI Les Romarins, Salon-de-Provence (FR)

2 Vorwort
 5 Lagebericht
 25 Halbjahresabschluss Konzern
 47 Halbjahresabschluss PostFinance

Aufgrund der Klassifizierung als «zur Veräusserung gehalten» wurde per 30. Juni 2019 ein Wertminderungsaufwand von –19 Millionen Franken erfasst und der Buchwert der Vermögenswerte der CarPostal-France-Gruppe auf den beizulegenden Zeitwert (Fair Value) abzüglich Veräusserungskosten reduziert. Es handelt sich um eine nicht wiederkehrende Bewertung. Der Fair Value wurde dem Level 3 zugeordnet.

Konzerninterne Transaktionen wurden vollständig eliminiert. Die Eliminierungen wurden den fortzuführenden Geschäftsbereichen und dem aufgegebenen Geschäftsbereich so zugeordnet, dass die Eliminierung jeweils dort erfolgte, wo der betroffene Posten erfasst wurde (z. B. die Forderung bei der Gläubigerin und die Verbindlichkeit bei der Schuldnerin).

CarPostal-France-Gruppe | Erfolgsrechnung

Mio. CHF	2018 1.1. bis 30.6.	2019 1.1. bis 30.6.
Nettoumsatz aus Verträgen mit Kunden	63	59
Übriger betrieblicher Ertrag	2	2
Betriebsertrag	65	61
Betriebsaufwand	–72	–58
Betriebsergebnis	–7	3
Wertminderungsaufwand aus der Neubewertung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten	–	–19
Konzernverlust vor Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	–7	–16
Ertragssteuern in Bezug auf den Gewinn vor Steuern aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in der Berichtsperiode	0	0
Ertragssteuern in Bezug auf die Neubewertung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten	–	0
Konzernverlust nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	–7	–16

Die im sonstigen Ergebnis erfassten kumulativen Währungsumrechnungsreserven, die in Verbindung mit dem aufgegebenen Geschäftsbereich stehen, betragen per 30. Juni 2019 –14 Millionen Franken.

CarPostal-France-Gruppe | Nettogeldflüsse

Mio. CHF	2018 1.1. bis 30.6.	2019 1.1. bis 30.6.
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	0	3
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	–2	–1
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	–2	–2
Veränderung der flüssigen Mittel	–4	0

CarPostal-France-Gruppe | Bilanz

Mio. CHF	30.6.2019
Vermögenswerte	
Forderungen gegenüber Finanzinstituten	6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18
Sonstige Forderungen	12
Vorräte	1
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	1
Sachanlagen und immaterielle Anlagen	26
Nutzungsrechte	26
Ertragssteuerguthaben	12
Total Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereichs	102
Verbindlichkeiten	
Übrige Finanzverbindlichkeiten	28
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3
Sonstige Verbindlichkeiten	22
Ertragssteuerverbindlichkeiten	4
Total Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten des aufgegebenen Geschäftsbereichs	57
Reinvermögen des aufgegebenen Geschäftsbereichs	45

Zur Veräußerung gehaltene Abgangsgruppen

Die Post CH AG mit Sitz in Bern hat aus strategischen Gründen entschieden, die Swiss Post SAT Holding AG mit Sitz in Bern (Segment PostLogistics) zu verkaufen. Die Swiss Post SAT Holding AG hält 100 Prozent der Anteile der Société d'Affrètement et de Transit S.A.T. SAS, Société de Transports Internationaux S.T.I. SARL und SCI S.A.T. alle mit Sitz in Bartenheim (FR), der Trans-Euro GmbH mit Sitz in Weil am Rhein (DE) und der Société d'Affrètement et de Transit S.A.T. SA mit Sitz in Brüssel (B). Aufgrund des Verhandlungsstandes wurde die SAT-Gruppe im ersten Halbjahr 2019 als zur Veräußerung gehaltene Abgangsgruppe klassifiziert. Der Verkauf erfolgt im dritten Quartal 2019.

Das Reinvermögen der SAT-Gruppe per 30. Juni 2019 stellt sich wie folgt dar. Es wird erwartet, dass der Veräußerungserlös den Buchwert des Reinvermögens übersteigt, so dass keine Wertminderungen bei der Klassifizierung der SAT-Gruppe als «zur Veräußerung gehalten» erfasst wurden.

SAT-Gruppe | Bilanz

Mio. CHF	30.6.2019
Vermögenswerte	
Forderungen gegenüber Finanzinstituten	51
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13
Sonstige Forderungen	3
Sachanlagen und immaterielle Anlagen inkl. Goodwill	15
Total Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte der Abgangsgruppe	82
Verbindlichkeiten	
Übrige Finanzverbindlichkeiten	2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2
Sonstige Verbindlichkeiten	48
Ertragssteuerverbindlichkeiten	2
Total Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten der Abgangsgruppe	54
Reinvermögen der Abgangsgruppe	28

Die im sonstigen Ergebnis erfassten kumulativen Währungsumrechnungsreserven, die in Verbindung mit der Abgangsruppe stehen, betragen per 30. Juni 2019 –3 Millionen Franken.

Finanzinstrumente

Buchwerte und Marktwerte von Finanzinstrumenten

Die Buchwerte und die dazugehörigen Marktwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten stellen sich per 31. Dezember 2018 und 30. Juni 2019 wie folgt dar:

Buchwerte und Marktwerte von Finanzinstrumenten und sonstigen Vermögenswerten Mio. CHF	31.12.2018		30.6.2019	
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
Zum Marktwert bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Finanzanlagen				
FVTOCI				
Aktien	147	147	198	198
Obligationen	8 597	8 597	8 615	8 615
FVTPL obligatorisch				
Aktien	9	9	11	11
Obligationen	5	5	2	2
Fonds	1 107	1 107	305	305
Positive Wiederbeschaffungswerte	102	102	132	132
Nicht zum Marktwert bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Finanzanlagen				
fortgeführte Anschaffungskosten				
Obligationen	52 935	53 680	52 541	53 953
Darlehen	15 405	15 624	15 490	15 953
Zum Marktwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten				
Übrige Finanzverbindlichkeiten				
negative Wiederbeschaffungswerte	479	479	472	472
aufgeschobene Kaufpreiszahlungen (Earn-out)	4	4	2	2
Nicht zum Marktwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten				
Übrige Finanzverbindlichkeiten				
private Platzierungen	970	1 014	970	1 076

Die Buchwerte der Kassabestände, Forderungen gegenüber Finanzinstituten, verzinslichen Kundenforderungen, Forderungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, vertraglichen Vermögenswerten, sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten, Kundengelder (PostFinance) und übrigen Finanzverbindlichkeiten (exkl. private Platzierungen) entsprechen einer angemessenen Schätzung des Marktwerts. Diese Finanzinstrumente sind deshalb obenstehend nicht ausgewiesen.

Fair-Value-Hierarchie

Die zum Marktwert (Fair Value) bewerteten Finanzinstrumente sind per Stichtag einem von drei Levels der Fair-Value-Hierarchie zugewiesen. Massgebend für die Zuordnung ist der Parameter auf dem niedrigsten Level, der von Bedeutung ist, um den Marktwert des Finanzinstruments insgesamt zu bestimmen. Dasselbe gilt zum Zweck der Offenlegung auch für nicht zum Marktwert bewertete Finanzinstrumente:

Level 1 Notierte Preise auf einem aktiven Markt: Die Bewertung erfolgt anhand von notierten Preisen auf dem aktiven Markt für die spezifischen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Der Börsenkurs am Abschlussstichtag ist zwingend einzusetzen und darf nicht adjustiert werden.

Level 2 Bewertungsmethode mit beobachtbaren Modellinputs: Positionen, die nicht auf einem aktiven Markt gehandelt werden, sondern deren Fair Value aus gleichartigen, an aktiven Märkten gehandelten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten oder mittels Bewertungsverfahren ermittelt werden, sind dem Level 2 zugeordnet. Grundsätzlich sollen dabei anerkannte Bewertungsverfahren und direkt oder indirekt beobachtbare Marktdaten als Modellparameter verwendet werden. Mögliche Eingabeparameter für Fair Values des Levels 2 sind Preise in aktiven Märkten für vergleichbare Vermögenswerte und Verbindlichkeiten unter normalen Marktbedingungen. Fair Values, die mittels DCF-Verfahren ermittelt wurden und deren Modellinputs auf beobachtbaren Marktdaten basieren, werden dem Level 2 zugeordnet.

Beim DCF-Verfahren wird der Barwert der erwarteten Cashflows von Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten geschätzt. Dabei gelangt ein Diskontierungssatz zur Anwendung, der den vom Markt für ähnliche Instrumente mit ähnlichen Risiko- und Liquiditätsprofilen geforderten Bonitäten entspricht. Die für die Berechnung erforderlichen Diskontierungssätze werden anhand von marktüblichen Zinskurvenmodellierungen und Modellen ermittelt.

Level 3 Bewertungsmethode mit nicht beobachtbaren Modellinputs: Die Bewertung erfolgt anhand von Bewertungsmodellen mit signifikanten, nicht am Markt beobachtbaren unternehmensspezifischen Inputparametern.

Die Marktwerte wurden wie folgt ermittelt:

Marktwertermittlung Finanzinstrumente	31.12.2018				30.6.2019			
	Total	Level 1	Level 2	Level 3	Total	Level 1	Level 2	Level 3
Mio. CHF								
FVTOCI								
Aktien	147	69	–	78	198	77	–	121
Obligationen	8 597	7 997	600	–	8 615	8 002	613	–
FVTPL obligatorisch								
Aktien	9	–	–	9	11	0	–	11
Obligationen	5	–	1	4	2	0	0	2
Fonds	1 107	–	1 107	–	305	0	305	–
Positive Wiederbeschaffungswerte	102	0	102	–	132	0	132	–
Fortgeführte Anschaffungskosten								
Obligationen	53 680	44 095	9 585	–	53 953	44 735	9 218	–
Darlehen ¹	15 624	–	15 579	45	15 953	–	15 908	45
Negative Wiederbeschaffungswerte	479	1	478	–	472	3	469	–
Aufgeschobene Kaufpreiszahlungen (Earn-out)	4	–	–	4	2	–	–	2
Private Platzierungen	1 014	–	1 014	–	1 076	–	1 076	–

¹ Bei den Darlehen an PostAuto-Unternehmer (24 Millionen Franken, 31. Dezember 2018: 30 Millionen Franken) und Übrige (40 Millionen Franken, 31. Dezember 2018: 45 Millionen Franken) entsprechen die obenstehend berücksichtigten Marktwerte zum Zeitpunkt der Bilanzierung annähernd den in der Bilanz ausgewiesenen Buchwerten.

Per 31. Dezember 2018 und 30. Juni 2019 wurden innerhalb der Levels keine Umgliederungen vorgenommen. Umgliederungen zwischen den einzelnen Levels werden jeweils am Ende der Berichtsperiode vorgenommen.

Forderungen gegenüber Finanzinstituten

Die Forderungen gegenüber Finanzinstituten haben im Vergleich zum 31. Dezember 2018 um 2284 Millionen Franken zugenommen. Es bestehen nach wie vor hohe Liquiditätsreserven, die zu grossen Teilen bei der Schweizerischen Nationalbank gehalten werden.

Kreditrisiko

Die Wertberichtigungen auf Forderungen gegenüber Finanzinstituten, verzinslichen Kundenforderungen und Finanzanlagen verteilen sich per 31. Dezember 2018 und per 30. Juni 2019 wie folgt auf die Stufen 1 bis 3:

Wertberichtigungen auf Finanzinstrumenten

Mio. CHF	31.12.2018				30.6.2019			
	Total	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
ECL auf Forderungen gegenüber Finanzinstituten	-47	0	-	-47	-47	0	-	-47
ECL auf verzinslichen Forderungen gegenüber Kunden	-8	-2	-2	-4	-7	-1	-2	-4
ECL auf Finanzanlagen Fortgeführte Anschaffungskosten	-13	-7	-	-6	-13	-8	0	-5
Folgende Wertberichtigungen wurden anhand des vereinfachten Ansatzes ermittelt								
ECL auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ¹	-9				-8			
ECL auf sonstigen Forderungen ¹	-2				-2			

¹ Wert entspricht jeweils dem erwarteten Verlust über die Restlaufzeit.

Zusammensetzung der grössten Länderexposures

Die Steuerung der Länderrisiken erfolgt durch die Festlegung von Länderportfoliolimiten. Diese fördern die breite Diversifikation von im Ausland getätigten Finanzanlagen. Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht über die grössten Länderexposures per 31. Dezember 2018 und per 30. Juni 2019:

Zusammensetzung der grössten Länderexposures¹

Mio. CHF	31.12.2018	30.6.2019
Schweiz	46 799	47 070
USA	5 639	5 600
Frankreich	3 709	3 064

¹ Beinhaltet Forderungen gegenüber Finanzinstituten (ohne gedeckte Ausleihungen) und Finanzanlagen; Basis: Nominalwerte

Investitionsverpflichtungen

Die Investitionsverpflichtungen betragen per 30. Juni 2019 insgesamt 173,9 Millionen Franken (31. Dezember 2018: 135,4 Millionen Franken).

Saisonaler Charakter

Die Geschäftstätigkeit der Post ist durch einige saisonale Einflüsse geprägt. Dazu gehören in erster Linie die Kundengelder im Segment PostFinance, in dem am Jahresende hohe Bestände ausgewiesen werden. Sowohl Privat- als auch Geschäftskunden halten aus verschiedenen Gründen (13. Monatslohn, am Jahresende gutgeschriebene Rechnungseingänge usw.) eine hohe Liquidität. In reduziertem Ausmass gilt dies ebenfalls für diesen Zwischenbericht. Das Weihnachtsgeschäft hat einen positiven Effekt bei den logistischen Bereichen, während die Sommermonate schwächer ausfallen.

Gewinnverwendung

Die Generalversammlung der Schweizerischen Post AG beschloss am 16. April 2019 die Zahlung einer Dividende von insgesamt 200 Millionen Franken. Die Dividendenzahlung erfolgte am 7. Mai 2019.

Nahestehende Unternehmen und Personen

Die Transaktionen zwischen der Post und den verschiedenen nahestehenden Unternehmen und Personen in den ersten sechs Monaten 2019 sind vergleichbar mit denjenigen Transaktionen, die in der konsolidierten Jahresrechnung 2018 erläutert wurden (siehe Finanzbericht 2018, Seiten 180 und 181).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Post CH AG mit Sitz in Bern hat per 9. Juli 2019 die Swiss Post SAT Holding AG mit Sitz in Bern (Segment PostLogistics) verkauft. Die Swiss Post SAT Holding AG hält 100 Prozent der Anteile der Société d'Affrètement et de Transit S.A.T. SAS, Société de Transports Internationaux S.T.I. SARL und SCI S.A.T. alle mit Sitz in Bartenheim (FR), der Trans-Euro GmbH mit Sitz in Weil am Rhein (DE) und der Société d'Affrètement et de Transit S.A.T. SA mit Sitz in Brüssel (B). Für weitere Informationen zur Abgangsgruppe siehe Anhang, Zur Veräusserung gehaltene Abgangsgruppe.

Bis zur Genehmigung des vorliegenden Halbjahresberichts durch den Verwaltungsratsausschuss Audit, Risk & Compliance der Schweizerischen Post AG am 26. August 2019 sind keine weiteren Ereignisse bekannt geworden, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven des Konzerns zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.



An den Verwaltungsrat der
Schweizerischen Post AG, Bern

Bern, 28. August 2019

Bericht über die Review der konsolidierten Halbjahresrechnung



Einleitung

Wir haben eine Review (prüferische Durchsicht) der konsolidierten Halbjahresrechnung (konsolidierte Erfolgsrechnung, konsolidierte Gesamtergebnisrechnung, konsolidierte Bilanz, konsolidierte Veränderung des Eigenkapitals, konsolidierte Geldflussrechnung sowie Anhang auf Seiten 26 bis 44) der Schweizerischen Post AG für den Zeitraum vom 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019 vorgenommen.

Die Review der konsolidierten Halbjahresrechnung zum 30. Juni 2018 sowie die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung zum 31. Dezember 2018 wurden von einer anderen Prüfgesellschaft vorgenommen. Diese Prüfgesellschaft hat am 25. September 2018 eine nicht modifizierte Schlussfolgerung über die konsolidierte Halbjahresrechnung respektiv am 4. März 2019 eine nicht modifizierte Prüfungsaussage zur konsolidierten Jahresrechnung abgegeben.

Für die Erstellung und Darstellung der konsolidierten Halbjahresrechnung in Übereinstimmung mit dem International Financial Reporting Standard IAS 34 «Interim Financial Reporting» ist der Verwaltungsrat verantwortlich. Unsere Verantwortung besteht darin, aufgrund unserer Review eine Schlussfolgerung zu dieser konsolidierten Halbjahresrechnung abzugeben.



Umfang der Review

Unsere Review erfolgte in Übereinstimmung mit dem International Standard on Review Engagements 2410 «Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity». Eine Review einer konsolidierten Halbjahresrechnung umfasst Befragungen, vorwiegend von Personen, die für das Finanz- und Rechnungswesen verantwortlich sind, sowie die Anwendung von analytischen und anderen Verfahren. Der Umfang einer Review ist wesentlich geringer als der einer Prüfung in Übereinstimmung mit den International Standards on Auditing und ermöglicht es uns daher nicht, eine mit einer Prüfung vergleichbare Sicherheit darüber zu erlangen, dass uns alle wesentlichen Sachverhalte bekannt werden. Aus diesem Grund geben wir kein Prüfungsurteil ab.



Schlussfolgerung

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die konsolidierte Halbjahresrechnung nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit dem International Financial Reporting Standard IAS 34 «Interim Financial Reporting» erstellt wurde.

Ernst & Young AG

Olivier Mange
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Michel Wälchli
Zugelassener Revisionsexperte

HALBJAHRESABSCHLUSS POSTFINANCE

Die PostFinance AG rapportiert an den Konzern nach IFRS-Konzernrichtlinien und schliesst nach den Rechnungslegungsvorschriften für Banken, Effekthändler, Finanzgruppen und -konglomerate RVB (FINMA-Rundschreiben 2015/1 «Rechnungslegung Banken») ab.

<u>Ergebnisüberleitung</u>	<u>48</u>
<u>Statutarische Halbjahresrechnung PostFinance AG</u>	<u>49</u>
<u>Bilanz</u>	<u>50</u>
<u>Erfolgsrechnung</u>	<u>51</u>

Ergebnisüberleitung

Die PostFinance AG rapportiert an den Konzern nach IFRS-Konzernrichtlinien und schliesst nach den Rechnungslegungsvorschriften für Banken, Effektenhändler, Finanzgruppen und -konglomerate RVB (FINMA-Rundschreiben 2015/1 «Rechnungslegung Banken») ab. Die Bewertungsgrundsätze nach RVB weichen von den IFRS-Vorschriften ab. Die nachstehende Tabelle zeigt die Unterschiede zwischen den beiden Rechnungslegungsstandards und leitet den Gewinn nach IFRS zum RVB-Abschluss über.

PostFinance AG Ergebnisüberleitung		
Mio. CHF	2018 1.1. bis 30.6.	2019 1.1. bis 30.6.
Betriebsergebnis (EBIT) Segment PostFinance nach IFRS vor Fees und Nettokostenausgleich	145	146
Management-/Licencefees/Nettokostenausgleich	0	2
Betriebsergebnis (EBIT) Segment PostFinance nach IFRS nach Fees und Nettokostenausgleich	145	148
Erfolg assoziierte Gesellschaften	1	-4
Finanzerfolg	-20	-20
Unternehmensergebnis (EBT) Segment PostFinance	126	124
Ertragssteuern	-24	-30
Gewinn Segment PostFinance	102	94
Konsolidierungseffekte assoziierte Gesellschaften	0	25
Konsolidierungseffekte Tochtergesellschaften	-1	2
Gewinn PostFinance AG vor Überleitung	101	121
Abschreibung auf aufgewerteten Finanzanlagen fortgeführte Anschaffungskosten	-3	-
Bewertungsdifferenzen Finanzanlagen nach RVB	3	-9
Wertaufholung/-minderung auf Finanzanlagen und Forderungen inkl. Steuern	73	-
Realisierte Erfolge aus (vorzeitigen) Verkäufen	0	7
Bewertungsunterschiede zwischen IAS 19 und Swiss GAAP FER 16	5	5
Bewertungsunterschiede Leasingverhältnisse IFRS 16	-	0
Abschreibung auf aufgewerteten Liegenschaften	-2	-2
Abschreibung Goodwill	-100	-100
Bewertungsdifferenzen Beteiligungen nach RVB	-3	-1
Realisierte Erfolge aus Beteiligungen	-	0
Anpassung latenter Steuereffekte aus IFRS	20	27
Gewinn PostFinance AG nach RVB	94	48

Die wesentlichsten Positionen der Ergebnisüberleitung lassen sich wie folgt umschreiben:

- Der im Rahmen der Umwandlung in eine Aktiengesellschaft im Jahr 2013 aktivierte Goodwill wird mit jährlich 200 Millionen Franken abgeschrieben.
- Im Vorjahr erfolgte die Umstellung der Bemessung der Wertminderungen nach IFRS 9 per 1. Januar 2018 im IFRS-Abschluss erfolgsneutral. Diese Bemessung der Wertminderungen wurde auch im RVB-Abschluss angewandt und führte dort zu einem positiven Ergebniseffekt nach Steuern von rund 73 Millionen Franken.



STATUTARISCHE HALBJAHRESRECHNUNG POSTFINANCE AG

Die nachfolgenden Seiten beinhalten den statutarischen Abschluss der PostFinance AG nach den Rechnungslegungsvorschriften für Banken, Effekthändler, Finanzgruppen und -konglomerate RVB (FINMA-Rundschreiben 2015/1 «Rechnungslegung Banken»).

Bilanz

PostFinance AG | Bilanz nach RVB

Mio. CHF	31.12.2018	30.6.2019
Aktiven		
Flüssige Mittel	37 201	38 704
Forderungen gegenüber Banken	4 595	4 476
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	21	211
Forderungen gegenüber Kunden	11 676	11 735
Hypothekarforderungen	0	0
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	102	132
Finanzanlagen	62 547	61 008
Aktive Rechnungsabgrenzungen	468	459
Beteiligungen	124	107
Sachanlagen	1 200	1 185
Immaterielle Werte	800	700
Sonstige Aktiven	321	388
Total Aktiven	119 055	119 105
Total nachrangige Forderungen	5	6
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	–	–
Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Banken	1 095	1 087
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	200
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	110 501	110 382
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	478	470
Kassenobligationen	80	75
Passive Rechnungsabgrenzungen	94	114
Sonstige Passiven	5	3
Rückstellungen	54	44
Gesellschaftskapital	2 000	2 000
Gesetzliche Kapitalreserve	4 682	4 682
davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	4 682	4 682
Gesetzliche Gewinnreserve	–	–
Freiwillige Gewinnreserve	–	–
Gewinnvortrag	–	–
Gewinn	66	48
Total Passiven	119 055	119 105
Total nachrangige Verpflichtungen	–	203
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	–	203
Ausserbilanzgeschäfte		
Eventualverpflichtungen	88	98
Unwiderrufliche Zusagen	723	717

Erfolgsrechnung

PostFinance AG | Erfolgsrechnung nach RVB

Mio. CHF	2018 1.1. bis 30.6.	2019 1.1. bis 30.6.
Zins- und Diskontertrag	71	71
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	301	215
Zinsaufwand	2	12
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	374	298
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	85	0
Netto-Erfolg Zinsengeschäft	459	298
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	30	32
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	10	11
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	304	317
Kommissionsaufwand	-206	-192
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	138	168
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	111	103
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	-	7
Beteiligungsertrag	6	10
Liegenschaftenerfolg	34	33
Anderer ordentlicher Ertrag	43	52
Anderer ordentlicher Aufwand	-12	-
Übriger ordentlicher Erfolg	71	102
Geschäftsertrag	779	671
Personalaufwand	-241	-220
Sachaufwand	-274	-274
Geschäftsaufwand	-515	-494
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-140	-142
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-4	-4
Geschäftserfolg	120	31
Ausserordentlicher Ertrag	0	26
Ausserordentlicher Aufwand	-	-1
Steuern	-26	-8
Gewinn	94	48

Die Schweizerische Post AG
Wankdorfallee 4
Postfach
3030 Bern
Schweiz

Telefon +41 58 338 11 11
www.post.ch

DIE POST 